Telephon-Anschluß 53

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Grunau. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das Sk. Quirinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 244 Donnerstag den 24. October 1895. (Evergislus.) **22. Jahrgang.**

Deutschland.

* **Berlin,** 23. October.

* **Kaiser Wilhelm u. der Großherzog von Luxemburg.** Gegenüber der Behauptung der ‚Köln. Ztg.', wonach Kaiser Wilhelm den Empfang einer luxemburgischen Abordnung in Urville ablehnte, weil die großherzogliche Regierung in der letzten Zeit deutschfeindliche Kundgebungen duldete, stellt eine officiöse Note der luxemburgischen Regierung im ‚Soir' fest, daß diese Behauptung unrichtig ist. Es war eine Begegnung des Kaisers mit dem Großherzog verabredet, die jedoch wegen Unwohlseins des auf Schloß Königstein weilenden Großherzogs unterblieb. Kaiser Wilhelm sagte dem Großherzog bestimmt einen Besuch im nächsten Jahre zu.

* **Das Kammergericht** hat als Revisionsinstanz eine auffallende Rechtsanschauung zum Ausdruck gebracht. Der Fall ist folgender: Ein Privatförster sollte sich gegen das Gesetz, betreffend die Schonzeit des Wildes vom 26. Februar 1870, dadurch vergangen haben, daß er einen Kitzbock zur Schonzeit schoß, der sich in einer Falle gefangen, erheblich verletzt und ein Bein gebrochen hatte. Die Strafkammer sprach den angeklagten Förster frei, da Letzterer dem Kitzbock offenbar nur deshalb einen Fangschuß gegeben habe, um das Thier von seinen Qualen zu erlösen. Gegen diese Entscheidung hatte die Staatsanwaltschaft erfolgreich Revision eingelegt. Das Kammergericht erklärte am 17. d. M. die Revision für begründet und führte aus, daß auch die Tödtung eines Wildes aus Mitleid zur Schonzeit strafbar sei.

* **Zur internationalen Zuckerprämien-Conferenz** wird officiös geschrieben: „Die Sache liegt bekanntlich so, daß, nachdem Deutschland sich mit Oesterreich-Ungarn in den Wiener Verhandlungen verständigt, diesem zunächst die weiteren Vorverhandlungen mit Frankreich überlassen wurden. Seitdem hat man ein übers andere Mal darüber geklagt, daß Frankreich auf die Wiener Vorschläge nicht geantwortet habe. Jetzt heißt es, eine Antwort sei erfolgt, aber im Sinne einer Ablehnung. Aber selbst wenn das richtig wäre, was über den sachlichen Inhalt der französischen Erklärung mitgetheilt ist, so würde daraus nur folgen, daß Frankreich so wenig wie Deutschland und Oesterreich-Ungarn eine Vereinbarung für ausreichend hält, die lediglich die Beseitigung der Ausfuhrprämien im Sinne hat. Daß über die weiteren Modalitäten eine Verständigung erzielt wird, folgt daraus nicht; aber es ist auch keineswegs ausgeschlossen, daß es etwas früher oder etwas später zur Berufung einer nationalen Zuckerconferenz kommt. Jedenfalls kann von einer weiteren Erhöhung der deutschen Ausfuhrprämien nicht die Rede sein."

* **Auf dem Zuckermarkt** bessern sich die Verhältnisse in erfreulicher Weise. Die Ausfuhr hat im Monat September 909,216 Doppelcentner betragen gegen 655,827 Doppelcentner im Vorjahr. Im September haben nur 210 gegen 323 Rückenzuckerfabriken im Vorjahr ihren Betrieb begonnen. Es sind nur 4,982,992 Doppelcentner rohe Rüben verarbeitet gegen 8,363,139 Doppelcentner im September 1894.

* **Der Ausschuß der preußischen Centralgenossenschaftskasse** besteht laut königlicher Verordnung aus dem Direktor der Kasse, je einem Commissar des Finanzministers, des Ministers für Landwirthschaft, sowie des Ministers für Handel und Gewerbe und den sonstigen auf je 3 Jahre von den erwähnten Ministern zu berufenden Sachverständigen. Der Director der Kasse führt im Ausschuß den Vorsitz; der Ausschuß ist wenigstens ein Mal im Jahr, sonst nach Bedarf von dem Vorsitzenden zusammenzuberufen. Die Mitglieder des Ausschusses erhalten für auswärtige Geschäfte Tagegelder von je fünfzehn Mark und Ersatz der für die Hin- und Rückreise vorauslagten Kosten. Dem Ausschuß ist von dem gesammten Stand der Geschäfte Kenntniß zu geben, er ist berechtigt, seinerseits Vorschläge über die etwa gebotenen Maßregeln zu machen. Insbesondere ist der Ausschuß gutachtlich zu hören über die Grundsätze für die Kreditgewährung, namentlich die Höhe des Zinsfußes, die Fristen und die Sicherheitsleistung, die Grundsätze für die Annahme von Spareinlagen, die Bilanz und die Gewinnberechnung.

* **Das Kriegsschiff „Württemberg"** ist im Kleinen Belt bei Steenrve auf Untiefe festgekommen. Die Werft Kiel sendet Prähme und Schlepper. Baldiges Freikommen des Schiffes ist zu erwarten.

* **Die auf administrativem Wege** vom Provinzial-Schulcollegium über Dr. Bruno Wille verhängte Haftstrafe ist der ‚Volksztg.' zufolge nicht auf 250 Tage, sondern nur auf 3 Monate festgesetzt, da das Provinzialschulcollegium nicht über 3 Monate erkennen darf.

* **Die Frage der Betriebswerkstätten** beschäftigt unausgesetzt alle Kreise der Berliner Confection in hohem Maße. Obschon sich der größte Theil der Unternehmer — ganz abgesehen von den sogenannten Zwischenmeistern, gegen die sich die Agitation hauptsächlich richtet — vorläufig noch streng ablehnend verhält, wächst die Bewegung unter den betheiligten Arbeitern und Arbeiterinnen augenscheinlich an Breite und Tiefe. Die hiesige Agitationscommission der Schneider und Schneiderinnen hat vier große öffentliche Versammlungen einberufen, wo über das Thema: Schwitzsystem, Hausindustrie und Arbeiterschutz referirt werden wird. In diesen Versammlungen sollen als Delegirte zu einer allgemeinen Conferenz vier Confectionsschneider gewählt werden, welche am 24. November in Erfurt zusammentritt. Dort sollen Beschlüsse gefaßt werden, die es ermöglichen, an einem Tage in ganz Deutschland mit der Forderung: „Einrichtung von Betriebswerkstätten" an die Fabrikanten heranzutreten.

* **Trier,** 22. Oct. Der Landtagsabgeordnete Dr. Thanisch (Centr.) Vertreter des Wahlkreises Wittlich-Bernkastel, ist in Folge eines Schlaganfalles plötzlich gestorben. Der Heimgegangene war geboren am 3. Nov. 1853 in Bernkastel, besuchte das Gymnasium in Feldkirch und Trier, studierte in Heidelberg, Bonn und Marburg Naturwissenschaften, insbesonder Chemie, bereiste Dänemark, Schweden und Norwegen, Belgien und Oesterreich, und widmete sich dann der Bewirthschaftung seines Weingutes in Cues-Bernkastel. Er ist Verfasser verschiedener anologischer Broschüren. Im Jahre 1893 wurde er zum Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses gewählt, wo er sich durch seine Liebenswürdigkeit und praktische Tüchtigkeit unter den Collegen bald eine angesehene Stellung schuf. Der plötzliche Tod des beliebten Collegen wird in der Fraktion Antheilnahme erregen. Das Andenken des Verstorbenen wird bei allen, die ihn kannten, ein dauerndes bleiben.

* **München,** 21. Oct. In Freising ist nunmehr auch ein christlicher Bauernverein gegründet worden. Die erste General-Versammlung war stark besucht. Ueber 100 Anwesende ließen sich sofort als Mitglieder eintragen, viele andere erklärten ihre Zustimmung. Oeconom und Bürgermeister Zeiler ist Vorsitzender des Vereins.

* **Der 12. Allgemeine bayerische Handwerkertag,** der in den letzten Tagen zu Kaiserslautern tagte, faßte zur Frage des „Bauschwindels" folgenden Beschluß: „Der bayer. Handwerkertag erblickt in dem demoralisirenden Treiben gewissenloser Bauschwindler und ihrer Helfershelfer die schwerste Schädigung und den allmählichen Ruin des gesammten Baugewerbes und kann gründliche Abhülfe nur durch einschneidende Gesetzesbestimmungen erwarten. Soll das schwer bedrängte und hart darniederliegende Bauhandwerk wieder gesunden, so ist es nothwendig: 1. den Befähigungsnachweis für das Baugewerbe wieder einzuführen; 2. den Forderungen der Bauhandwerker nach dem Werthe des Bauplatzes und vor dem Baucapitale ein Vorzugsrecht mit Gleichberechtigung der Forderungen aller Bauhandwerker einzuräumen, eventuell den Baugeldarleiher und den Bauherrn für die Forderungen der Bauhandwerker gesetzlich persönlich und gleichmäßig haftbar zu machen; 3. das Baugeschäft für ein kaufmännisches Geschäft im Sinne des Gesetzes zu erklären, mit der Verpflichtung zu einer geordneten Buchführung: 4. die Eintragung fingirter Hypotheken unter Strafe zu stellen."

* **Nürnberg,** 22. Oct. In einer stark besuchten socialistischen Parteiversammlung, der die Abgeordneten Grillenberger und Scherm beiwohnten, referirte Oertel über das Agrarprogramm. Die Versammlung nahm einstimmig eine Resolution an, welche den Agrarbeschluß des Breslauer Parteitages nur insoweit acceptirt, als er den dermaligen Agrarprogrammentwurf ablehnt und die Fortsetzung des Studiums der Agrarfrage anordnet. Die Resolution verwirft dagegen die schriftliche und mündliche Motivirung des Agrarbeschlusses in deren Hauptpunkten; spricht schwere Bedenken bezüglich der schroffe Widersprüche aufweisenden schwankenden Beschlüsse der verschiedenen Parteitage aus und constatirt zur Vorbeugung irrthümlicher Auslegung der erwähnten Motivirung, daß die Socialdemokratie eine Partei der Ausgebeuteten und Bedrückten aller Volkskreise sei.

Oesterreich.

* **Wien,** 22. Oct. Anläßlich der heutigen Eröffnung des Reichsraths fand gestern eine, von etwa 3000 Personen besuchte, socialdemokratische Versammlung statt, in welcher sämmtliche Redner die Wahlreform dringend verlangten. Nach der Versammlung gingen die Theilnehmer in völliger Ruhe auseinander. — Prinz Carl von Schwarzenberg hat sein Reichsrathsmandat niedergelegt. — Die hiesige Bürgermeisterwahl ist auf den 29. October anberaumt.

Lebenswege.

Erzählung von Clara Wilhelmi.

44) (Fortsetzung.)

Helene hatte Trauerkleider angelegt; aber nicht nur äußerlich betrauerte sie den theuren Verstorbenen, sondern auch innerlich. Es war wirklich in ihrem Leben eine Lücke eingetreten, wie sie damals versicherte, und es war ihr ein Herzensbedürfniß, von allen Festlichkeiten und Vergnügungen, wie eine kleine Stadt sie bietet, sich zurückzuziehen. Curt, als ihr Vormund, da sie noch minderjährig war, hatte auf dem Gute einstweilen einen Verwalter angestellt, damit die Wirthschaft dort in Ordnung bleibe. Helenens Mutter wurde brieflich der Tod des Herrn Franke und der Inhalt seines Testamentes mitgetheilt und zugleich gebeten, doch nun ihre Stellung dort aufzugeben, um wieder nach der Heimath überzusiedeln. Der Brief traf sie aber nicht mehr in Deutschland, sie hatte schon mit Rittmeisters die jährliche Reise zum Süden angetreten. Martha und Curt machten Helene den Vorschlag, im nächsten Sommer mit der Mutter das Gut zu beziehen, weil Käthchen dadurch in eine unabhängige Lage komme; wie groß war aber ihr Erstaunen, als Helene entgegnete, sie habe etwas Anderes im Sinne. Sie theilte ihnen nun mit, daß es ihr innigster Wunsch sei, Klosterfrau zu werden und das ererbte Gut in ein Waisenhaus umzuschaffen.

„Kind, wie kommst Du zu diesem Gedanken?" sagte Martha, die sich noch immer nicht von ihrem Erstaunen erholen konnte.

„Es ist ja kein flüchtiger Gedanke, liebe Martha," entgegnete das junge Mädchen ernst, „sondern ein reiflich überlegter, fester Entschluß."

„Du bist noch viel zu jung, um einem festen Entschluß fassen zu können, meinte Curt, „auch müssen wir erst hören, was Deine Mutter dazu sagt."

„Ich glaube nicht, daß selbst meine Mutter mir von diesem Vorhaben abrathen wird, oder mich davon abzubringen vermag"; antwortete Helene.

„Du kennst aber die Welt, welcher Du entsagen willst, noch gar nicht. „Prüfet Alles, and das Beste behaltet, heißt es in der hl. Schrift. Man kann jedoch nicht prüfen, was man nicht kennt", entgegnete Martha. „Du sollst zuvor doch wenigstens etwas von der Welt kennen lernen, damit Du weißt, wem Du entsagst, was Du von Dir wirfst. Beharrst Du dann noch bei Deinem Vorhaben und ist Deine Mutter damit einverstanden, so kannst Du in dem Kloster, worin Du schon mehrere Jahre zubrachtest, Dein Noviziat antreten

Damit ließ man die Sache vorläufig bewenden. Martha theilte diese Unterredung jedoch Käthchen mit und bat sie, herüber zu kommen, ihre Wohnung auf dem Gute zu nehmen, um dadurch vielleicht auf Helenens Entschluß einzuwirken. Käthchen schrieb aber wieder zurück, sie freue sich, daß ihres Kindes Verhältnisse sich so glücklich gestaltet haben, für sich verzichte sie jedoch auf jeglichen Antheil an der Erbschaft. Sie könne nicht in den Räumen wohnen, in welchen Franke um ihretwillen gelitten und gekämpft habe, nicht dort als verlassene Gattin leben, wo sie früher habe als Herrin einziehen sollen. Sie wolle auf dem Lellenspfad, den sie nun einmal betreten, auch weiter wandeln und durch dieses Entsagen in etwa ihre Schuld sühnen.

Der Winter war vergangen und es kam die schöne Zeit, wo die trauernde Natur sich wieder mit frischem Grün und herrlichen Blumen schmückt, wo auch des Menschen Herz wieder jung und grün wird in süßen Erinnerungen, in sehnsüchtigen Wünschen oder bestimmten und unbestimmten Hoffnungen. Liebesglück, Jugendmuth, Wanderluft, wie sie alle heißen, diese Neigungen, die das Herz durchzucken und beleben und es schmücken wie die Natur im grünen Wald, sie werden lebendig und lassen es uns empfinden, daß es eben Frühling ist. Wer hätte es Martha verdenken können, daß auch sie diesem Drängen nachgab, zumal von Käthchen die Nachricht kam, daß sie von ihrer Reise zurückgekehrt sei. Die junge Frau beschloß nun, Helenens Herz auf die Probe zu stellen. Sie wollte zuerst mit ihr zu deren Mutter reisen, und dort in der großen Stadt sollte sie auch das Leben und Treiben der Welt kennen lernen. Hatte dieses keinen Einfluß auf das junge Mädchen, beharrte Helene auch dann noch bei ihrem Entschluß, dann war sie sicher, daß ein klösterliches Leben wirklich Helenens Beruf war. Curt theilte ganz Martha's Ansicht und sah mit einer gewissen Spannung der Entscheidung entgegen.

In Dorndorfs Hause herrschte große Freude bei der Nachricht, daß Martha und Helene hier eintreffen würden. Der gute Rittmeister war kurze Zeit nach der Begegnung Käthchens mit Paul gestorben und hatte die Wittwe sich nur noch fester Käthchen angeschlossen. Wie freute sie sich daher, die Tochter und Nichte ihrer lieben Freundin gastlich in ihr Haus aufzunehmen. Sie konnte sich auch gar nicht satt sehen an der holden, jungfräulichen Erscheinung Helenens; wie viel mehr aber mußte sich nicht Käthchens Mutterherz darüber freuen!

Im glücklichsten Zusammensein vergingen die Tage; Helene war von ihrer Mutter unzertrennlich und immer hing sie an deren Arm, mochten sie ihre Spaziergänge auf den hinter dem Hause belegenen Garten beschränken, oder sich auf die Stadt und deren Umgebung ausdehnen. Das Antlitz Käthchens zeigte jetzt gewöhnlich einen Sonnenstrahl des Glücks, welcher durch die Gegenwart der Tochter hervorgerufen wurde. Helene war auch so frisch und anmuthvoll, wie der Lenz da draußen mit seinen Blüthen und Liedern, ihr sonniges Lächeln fiel in der Mutter Herz und vor dem hellen Lichtstrahl mußte der trübe, dunkle Gram weichen.

Nur heute war sie mal wieder recht wehmüthig gestimmt; es war ihr Hochzeitstag. Es war wie damals, ein klarer, köstlicher Morgen; Thauperlen blitzten im Grase und auf den Blumen. Der Himmel schien so rein und blau, als hätte auch er ein hochzeitliches Gewand angelegt, und Lerchengesang schmetterte hoch oben in der klaren Luft, in den dichtbelaubten Bäumen des Stadtparks, wie ein Triumphlied. Käthchen gedachte jenes Morgens, wo sie vor langen Jahren, eine festlich geschmückte Braut, lächelnd und erröthend an das Herz des Geliebten gesunken war, wo sie gelobt hatte, ihn zu lieben in Treue, Geduld und Versöhnlichkeit. Aber ach, wie schnell war ihr Glück vernichtet! War es mehr gewesen als ein einziger, schöner, sonniger Blüthentag? Hätte der Tod ihr den Gatten geraubt, sie würde um ihn trauern, allein sie könnte doch das Andenken an ihn, sein Bild ungetrübt in ihrer Erinnerung bewahren, sie könnte in ihrem Herzen einen Altar der Trauer errichten und still an demselben beten. Das Alles war ihr nicht vergönnt — der Leichtsinn allein hatte ihren Gatten davon getrieben, hatte ihr das Liebste geraubt.

Es schien, als hätte Helene die Gedanken der Mutter auf deren Stirn gelesen.

„Liebe Mutter, Du siehst ihn ja wieder", versuchte sie zu trösten, „ich bitte Dich, gib Dich doch nicht wieder der Traurigkeit hin.

„Ich habe ihn gesehen vor einigen Jahren, aber mit demselben unversöhnlichen Blick, womit er damals von mir schied", klagte die unglückliche Frau. „Deine Verheißung hat also nur zum Theil sich erfüllt."

„Du hast ihn gesehen, Mutter, den Vater gesehen?" fragte erregt die Tochter. „Wann und wo denn?"

Käthchen erzählte nun, wie sie Paul damals im Gartenconcert gesehen habe.

„Und hast Du denn nicht mit ihm gesprochen?" fragte Helene.

„Sein plötzliches Erscheinen und der gehässige Blick, welchen er mir zuwarf, erschreckten mich so sehr, daß ich besinnungslos wurde. Nachher haben wir ihn aufgesucht, aber alle unsere Nachforschungen waren vergebens", antwortete die Mutter, die Augen zum Boden gesenkt.

„Dann war dies nicht das richtige Wiedersehen, ich weiß es, der liebe Gott wird mein Gebet erhören, denn . . . . ."

Plötzlich zuckte ihr Arm in dem Käthchens, ihr Fuß zögerte, sich von der Stelle zu bewegen. Befremdet schaute die Mutter auf. „Amalie!" ertönte es von ihren Lippen.

„Käthchen!" hallte es zurück.

Die ihr entgegenkommende Dame begrüßte sie herzlich erfreut, während der Amalien begleitende junge Herr sich stumm verbeugte und mit einem Blick, worin sich große Ueberraschung und tiefes Entzücken aussprach, Helene betrachtete.

„Sieh' hier meinen ältesten Sohn Ernst", sagte Amalie, diesen vorstellend. „Sie haben ihn seit einigen Jahren nicht gesehen, ist er nicht recht männlich geworden? „Ihre Begleiterin!" setzte Frau v. Feldheim mit einem Blick auf das junge Mädchen hinzu.

„Meine Tochter Helene", stellte Käthchen diese vor. „Frau v. Feldheim, meine Freundin, einst mein Schutzengel, meine Hülfe in der größten Noth, und deren Sohn Herr Ernst v. Feldheim."

„Ich brauche nur mehr genannt zu werden", lächelte der junge Herr sich verbeugend. „Ich bin so glücklich, Fräulein Werner zu kennen; wir haben schon zusammen eine kleine Reise durch's Gebirge gemacht."

Helene schlug ängstlich beklommen die Augen nieder.

Unterdessen war auch das nachkommende Paar, Martha und Frau Dorndorf bei der Gruppe angekommen, und Erstere war nicht wenig erfreut, ihren liebenswürdigen Reisebegleiter so unerwartet wieder zu sehen. Gemeinsam setzten sie den Spaziergang durch den Stadtpark fort. Da Amalie Käthchen ganz in Anspruch nahm und Martha mit Frau Dorndorf ging, war es natürlich, daß Ernst Helene zur Seite trat.

„Wie kommt es, Frau v. Feldheim, daß Sie einmal Ihr freundliches Feldheim verlassen und die Stadt aufgesucht haben?" fragte Käthchen.

(Fortsetzung folgt.)

Gratis

bis zum Ende des Monats liefern wir die

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

den jetzt neu hinzutretenden Abonnenten für die Monate

November u. December,

welche eine

politisch ereignißreiche Zeit

bringen werden. Zur

heiligen Weihnacht

werden wir unsere sämmtlichen verehrten Abonnenten mit einer hübschen

Gratisspende

erfreuen.

Ergebenst

Redaktion und Verlag

der

Neuß-Grevenbr. Zeitung.

Italien.

* **Rom,** 23. Oct. Die Angelegeheit des beabsichtigten Besuchs des Königs von Portugal in Rom, der mit Rücksicht auf den hl. Stuhl unterblieb, hat eine Verstimmung zwischen Italien und Portugal herbeigeführt. Der italienische Gesandte in Lissabon hat, wie der officiöse Telegraph meldet, erklärt, er werde sich auf die Erledigung der laufenden Geschäfte beschränken, bis die portugiesische Regierung die Unabhängigkeit ihrer Politik wieder erlangt habe. Die ‚Tribune' meldet, die italienische Regierung werde gegenüber dem portugiesischen Gesandten in Rom dieselbe Haltung einnehmen.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, 24. October.

\+ **Exercitien für Arbeiterinnen.** Zu unserer größten Freude können wir heute schon mittheilen, daß die besten Aussichten für einen guten Besuch der von seiten des Vorstandes des St. Anna-Arbeiterinnen-Vereines in Aussicht genommenen geistlichen Uebungen für die Arbeiterinnen unserer Stadt vorhanden sind. Die Fabrikherren resp. Fabrikdirectoren haben nämlich dem an sie gerichteten Wunsche des Vorstandes des St. Anna-Vereins, den Allerseelentag für die Arbeiterinnen ihrer Betriebe ganz oder theilweise freizugeben, in der liebenswürdigsten Weise entsprochen, wofür ihnen öffentlicher Dank gebührt. Damit ergeben sich für die hl. Exercitien drei ganze freie Tage, welche mit den Abenden der drei Allerheiligen voraufgehenden Tage, an denen je ein Vortrag gehalten werden soll, einen gedeihlichen Verlauf der Exercitien ermöglichen. Im Quirinusblatt des nächsten Sonntages wird ein Unterricht über Exercitien und die Exercitienordnung, wie sie vorläufig festgestellt ist, erscheinen, worauf wir die Arbeiterinnen, welche die Exercitien mitmachen wollen, aufmerksam machen.

* **Missionshaus Knechtsteden.** Gestern Morgen um 11½ Uhr wurde im erzbischöflichen Palais zu Köln, in Gegenwart des Herrn Cadinals, des Kanzlers des erzbischöflichen Stuhles, Hrn. Geheimrath Gerard, des Hrn. Beigeordneten Zimmermann, sowie des Hrn. P. Provincial Acker durch Hrn. Notar, Justizrath Fröhlich der Kaufact gethätigt, durch welchen die Abtei Knechtsteden nebst dem bekannten Theile des Hofgutes in den Besitz des erzbischöflichen Stuhles übergeht. Schon seit Anfang September wird in Knechtsteden fleißig gearbeitet, um einen Theil der Abtei bewohnbar zu machen, und so ist in etwa vier Wochen zu erwarten, daß das Kloster, sowie die Missionsschule daselbst, eröffnet werden kann. Der neu gegründete Verein für das Missionshaus Knechtsteden konnte erfreulicherweise schon eine größere Summe dem Hrn. P. Provincial zur Deckung der Baukosten überweisen, indeß erfordert die bauliche Erneuerung der Abtei erhebliche Geldmittel, zu welchen nun noch die Anschaffungen für die innere Einrichtung der Schule und des Klosters kommen. Es wäre daher zu wünschen, daß dem genannten Verein recht viele Mitglieder beitreten. (Köln. Volkszeitung.)

♨ **Versteigerung von Pferdezucht-Material.** Trotz der großen Fortschritte, welche die Zucht des schweren kaltblütigen Pferdes in den letzten Jahren in der Rheinprovinz gemacht hat, und deren Resultate die diesjährige Kölner Ausstellung in so gutem Lichte gezeigt, ist immer noch die Einführung von bestem belgischem weiblichen Zuchtmaterial nöthig, um einen allen Anforderungen entsprechenden Stutenstamm zu beschaffen. Private und Vereine haben dies auch erkannt und sind in der letzten Zeit in dieser Richtung hin sehr thätig gewesen. Besonders hat auch der Landwirthschaftliche Verein für Rheinpreußen durch den Gau Düsseldorf im letzten Jahre zahlreiche Stutfohlen eingeführt. Der große Anklang, welchen diese gefunden, die gute Entwickelung, welche sie hier genommen und die rege Nachfrage vieler Züchter nach neuen derartigen Fohlen hat den Gau Düsseldorf veranlaßt, wiederrum in Belgien durch Herrn C. Meulenbergh aus Hofstadt, der auch schon die früheren Ankäufe zur allgemeinen Zufriedenheit besorgte, zwölf beste schwere belgische 1½jährige Stutfohlen einkaufen zu lassen. Diese Thiere werden am Donnerstag den 31. Oct., Nachmittags 2½ Uhr, hierselbst bei Math. Neidhöfer, Bahnhofstraße, zur öffentlichen meistbietenden Versteigerung gebracht, an der jeder im Regierungsbezirk Düsseldorf wohnende Landwirth sich betheiligen kann.

* **Am Sternenhimmel** erstrahlt gegenwärtig der Planet „Venus" als Morgenstern in außerordentlich hellem Lichte; wenn man ihn vor Sonnenaufgang im Osten gefunden und sich den Ort des Sternes ungefähr festgelegt hat durch Anschluß an Häuser oder Bäume, so ist es leicht, ihn auch nach dem Sichtbarwerden der Tagesleuchte noch wahrzunehmen. Venus stand am 19. Sept. zwischen Erde und Sonne, war also der Erde so nahe wie möglich, wandte ihr jedoch die unbeleuchtete Seite zu. Jetzt ist sie seitlich verschoben, sodaß von der beleuchteten Seite im Fernrohr eine äußerst schmale Sichel erkennbar wird. Da uns nun der Himmelskörper noch immer sehr nahe ist, leuchtet gerade die Sichel in ungemeiner Stärke. Das Maximum des Lichtes tritt am Morgen des 29. Oct. (Dienstag) ein. An diesem Tage ist der Stern nahezu 48 Mal heller als der schöne Fixstern Wega in der Leyer, der in den frühen Morgenstunden tief in Nordosten steht. Sieht man an demselben Morgen, vielleicht gegen 6 Uhr, 2½ Stunden nach dem Aufgange der Venus, weiter nach rechts und oben, so wird man zunächst einen schwächern, dann einen etwas hellern Stern finden, die jedoch beide nicht die Helligkeit der Venus erreichen. Der eine ist Regulus im Löwen, der andere der Planet Jupiter. Am 13. November steht die abnehmende Mondsichel über, am 14. unter dem Morgenstern.

* **Für Jäger.** Eine für Jäger wichtige Bestimmung hat jetzt die Eisenbahnverwaltung getroffen, indem sie angeordnet hat, daß frischgeschossenes Wild, welches von den Jägern nach der Jagd gleich mitgenommen wird, nicht als Reisegepäck anzusehen und deshhlb für derartige Sendungen bei Auflieferung derselben an den Gepäckabfertigungsstellen stets die volle Gepäckfracht ohne Anrechnung von Freigewicht zu erheben ist. Dagegen ist es den Jägern gestattet, einzelne leicht zu tragende Stücke Kleinwild in Jagdtaschen oder dergleichen mit in die Wagenabtheilungen zu nehmen, sofern hierdurch nicht die Mitreisenden belästigt werden, und durch genügende Verpackung des Wildes oder festes Verbinden der Schußstellen eine Verunreinigung des Wagens durch ausfickerndes Blut verhindert wird.

* **Der Loose auswärtiger, in Preußen verbotener Lotterien,** mit welchen man von Loosehändlern bedacht wird, kann man sich auf einfache Weise entledigen. Man braucht nämlich die betreffenden Briefe, falls nicht, wie es seitens einiger Händler geschieht, zur etwaigen Rücksendung des Looses ein bereits mit der Freimarke versehenes Kouvert beigefügt ist, trotzdem sie geöffnet worden sind, unter Verweigerung der Annahme nur der Post zurückzugeben. Denn während sonst lediglich solche Briefe von der Post als „unbestellbar" behandelt werden, deren Annahme sogleich bei Empfang, mindestens aber ohne Verletzung des Verschlusses derselben, verweigert wird, bestimmt für jenen einen in Betracht kommenden Ausnahmefall die Dienstanweisung für die Postbeamten ausdrücklich, daß solche Sendungen, welche „Loose oder Anerbietungen zu einem Glücksspiel" enthalten, an denen sich der Empfänger „nach den Gesetzen nicht betheiligen darf", von der Post als unbestellbar angesehen werden sollen, wenn dieselben alsbald nach geschehener Oeffnung an die Post wieder zurückgeliefert werden. Die Sendung wird dann von der Post selbst verschlossen, so daß der Empfänger bei diesem Verfahren die nicht verlangte unbequeme Sendung des Loosehändlers auf die einfachste Weise wieder los wird.

X **Zons,** 20. Oct. Heute fand hier eine imposante Versammlung des Bienenzuchtvereins Zons und Umgegend statt, womit eine kleine Obstausstellung in Verbindung gebracht war. Unser allverehrter Herr Landrath Frhr. v. Schorlemer, in Begleitung des Oekonomen Herrn August Albenhoven, unser allbeliebter Vicar, der hochwürd. Herr Körner, der Herr Baron v. Els und mit ihm viele hochangesehene Herren des Bienenzuchtvereins „Köln und Umgegend", der weithin bekannte Bienenzüchter und Vorsitzende des Bienenzuchtvereins „Grevenbroich" Herr Hauptlehrer Schulzen-Neurath, Herr Lehrer Burg und noch verschiedene andere thätige Bienenfreunde beehrten die Versammlung und Ausstellung mit ihrem Besuche. Herr Otto Joseph Menden, Ehrenvorsitzender des Vereins, bewillkommnete den Herrn Landrath, der Ehrenmitglied des Vereins ist, und alle lieben Gäste mit herzlichen Worten, wofür Herr Landrath seinerseits dankte und gab zugleich die Versicherung, daß er die Bestrebungen des Vereins nach besten Kräften unterstützen wolle. Bei seinem Abschiede, der wegen anderweitiger Zusagen etwas früh erfolgen mußte, wünschte er dem Verein ein stetes Wachsen, Blühen und Gedeihen und leerte in dieser Gesinnung ein ihm kredenztes Glas, das ein Product aus der Beerenkelterei des Herrn Hahn hierselbst enthielt. Auch hatte der hohe Herr die Gewogenheit, ein Glas mit Honig entgegenzunehmen. Ueber Einwinterung der Bienenvölker, Nutzen der Bienenzucht und über Honigverwerthung wurden Vorträge gehalten. Eine Verloosung bienenwirthschaftlicher Geräthe bildete den Schluß der imposanten Versammlung. Nächste Versammlung hier 1. Sonntag im December.

○ **Elsgen,** 23. Oct. Der hochw. Herr Pfarrer Mainz hierselbst wurde zum Lokalschulinspektor über die katholischen Schulen zu Elsgen und Belmen ernannt.

§§ **Aus dem Kreise Grevenbroich,** 23. Oct. In den Gemeinden Frimmersdorf und Neurath wird die Anlegung des Grundbuchs vorgenommen. Die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch vorgeschriebene Ausschlußfrist von 6 Monaten hat für beide Gemeinden begonnen und läuft ab für Frimmersdorf am 15. Januar 1896, für Neurath am 15. April 1896.

, **Düsseldorfer Chronik,** 23. October. Ein Fuhrmann hatte gestern sein Messer offen in die Tasche gesteckt. Auf einer Baustelle sprang er von seinem Karren, fiel auf einen Haufen Ziegelsteine und die Klinge des Messers drang ihm in die Seite. Nach kurzer Zeit war er an innerer Verblutung gestorben.

— Ein Pliesterer und seine Braut entnahmen ihre Einrichtung aus einem Abschlagszahlungsgeschäft. Dann schien ihnen der Schritt in den Ehestand doch zu bedenklich zu sein, sie verkauften die Möbel, bezahlten aber dem Abschlagsborger nichts.

— Ein Maschinist aus Bonn, wiederholt bestraft, stahl in einer hiesigen Herberge einem Anstreicher aus Bochum den Bündel mit Kleidern. Der Dieb wurde abgefaßt und eingesperrt.

— Heute Morgen wurden die neueingetretenen Rekruten nach voraufgegangenem Gottesdienste vereidet.

— Ein Frauenzimmer hat, wie wir vor einiger Zeit mittheilten, auf den Namen einer Herrschaft Fleisch, Eier, Käse, Brod ꝛc. sich in Läden erschwindelt. Das Schöffengericht verurtheilte die Betrügerin zu 60 M. Geldstrafe ev. 15 Tagen Gefängniß.

* **Gladbach,** 22. Oct. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurde, laut ‚Gladb. Vztg.', der Antrag auf Erweiterung der sechsklassigen Realschule zu einer neunklassigen Oberrealschule einstimmig angenommen. — In vergangener Nacht gegen 11½ Uhr entstand in dem Atelier des Photographen B. auf der Crefelderstraße ein Brand, durch den der Raum zum größten Theile zerstört wurde. — Gestern Vormittag gerieth auf dem Abladegeleise am Bahnhofe ein Fuhrknecht unter die Räder eines mit Eisen beladenen Fuhrwerks und erlitt so schwere innere Verletzungen, daß der Arzt an seinem Aufkommen zweifelt. Er wurde ins katholische Krankenhaus geschafft.

* **Viersen,** 21. Oct. In der letzten Woche wurde hier eine Volksmission abgehalten, welche gestern Abend mit einer feierlichen Schlußandacht geschlossen wurde. Den herrlichen Kanzelvorträgen, welche in der hiesigen Hauptpfarrkirche St. Remigius durch den Prior des Dominikanerordens P. Albertus, geleitet wurden, lauschte eine dichtgedrängte Menge mit größter Andacht und Sammlung. In der Pfarrkirche St. Josef wurden die Predigten von Franziskanerpatres und in St. Peter von Redemptoristen, wogegen sie in St. Helena von Weltpriestern abgehalten wurden. Lobend hervorgehoben zu werden verdient, daß die hiesigen Fabrikanten während der Missionszeit Morgens später beginnen und Abends früher beendigen ließen und so ihren zahlreichen Arbeitern Gelegenheit gaben, den Predigten beizuwohnen zu können.

* **Lank,** 22. Oct. Wie bereits gemeldet, entstand heute Mittag gegen 4 Uhr Feuer in der großen Celluloidfabrik der Firma De Graide u. Comp. Kaum erscholl der Ruf Feuer, so schlugen auch schon die Flammen kirchthurmhoch empor, an den großen Vorräthen lauter brennbarer Stoffe reichlich Nahrung findend. Mächtige pechschwarze Rauchwolken wälzten sich zum Himmel unter rauschendem Getöse. Kurz es war ein schauerlicher Anblick. Der Brand einer mit Stroh gefüllten Scheune erfüllt nicht die Luft mit solchem Geknister, als dieser Brand. Hülfe war bald zur Stelle, auch wurden die Wehren von Uerdingen und Crefeld telegraphisch herbeigerufen, aber später wieder aufbestellt. Hülfe war hier sozusagen vergebens; nur der günstigen Windrichtung ist es zu danken, daß nicht die ganze Fabrik niederbrannte, was bei den mit Pappe gedeckten Holzdächern sonst unausbleiblich war. Die Flammen gingen kerzengerade in die Höhe, und deshalb konnte man in der nächsten Umgebung, wo das Feuer nicht zu stark wüthete, es mit Wasser bearbeiten. Gegen ½7 Uhr war die Gefahr beseitigt. Verbrannt ist der hintere Theil der Fabrik, in dem die fertigen Vorräthe an Waaren ꝛc. und Trockenkammern lagen. Der Schaden ist bedeutend, da große Vorräthe, die fertig zum Versandt für morgen lagen, total verbrannten. Für eine Firma lagen Waaren im Werthe von 14,000 M. fertig da. Wer die große Feuersgefahr kennt, die Celluloid hat, der kann sich einen Begriff von dem Flammenmeer machen, das hier herrschte. Auf 30 Meter Entfernung war alles am Boden versengt. Die Maschinen sind jedoch nicht zerstört worden, so daß der Betrieb in einigen Tagen zum Theil wieder aufgenommen werden kann, was der vielen Arbeiter wegen nur zu wünschen ist. Wie wir hören, soll alles bei der Norddeutschen und Hanseatischen Versicherung versichert sein. Das Feuer soll in den Räumen, wo das Papier aufbewahrt wurde, entstanden sein.

* **Kaldenkirchen,** 22. Oct. Durchgreifende Maßregeln hat die königliche Regierung zu Düsseldorf nunmehr getroffen, um den Viehschmuggel aus Holland, der trotz der Wachsamkeit und Pflichttreue der Grenzbeamten ständig zunahm, zu unterdrücken. Am 15. October ist für die Grenzkreise Rees, Cleve, Geldern, Mörs und Kempen eine landespolizeiliche Anordnung in Kraft getreten, die eine Buch- und Transport-Controle für Rindvieh und Schweine fordert. Jeder Besitzer von Rindvieh oder Schweinen in den genannten Kreisen hat ein Controlbuch zu führen, aus welchem sein augenblicklicher Viehbestand jederzeit ersichtlich ist. Von auswärts bezogenen Thieren sind die Transportausweise aufzubewahren. Ueber Rindvieh, das auf die Weide geht, ist außerdem eine Weideliste zu führen. Controlbücher, Weidelisten usw. werden auf den Bürgermeisterämtern ausgefertigt und sollen von Gensdarmen, Polizei- und Steuerbeamten oft und scharf geprüft werden. Wer Rindvieh oder Schweine treibt oder sonst befördert, muß einen Ausweis bei sich führen, der vom Gemeindevorsteher mit Stempel und Unterschrift ausgefertigt wird. Die Controle der Märkte wird gleichzeitig verschärft. Ueber alle diese Maßregeln sind viele Landwirthe aus dem Grenzbezirk vor Erlaß derselben gehört und solche durchgreifenden und sicher wirkenden Anordnungen dabei von ihnen erbeten worden.

* **Essen,** 21. Oct. Zum Director des hiesigen Realgymnasiums wurde Herr Dr. Holfeld aus Guben gewählt. Herr Holfeld ist am 19. März 1848 zu Gnesen geboren und protestantischer Confession. Bekanntlich ist auch der Director des Gymnasiums, Herr Dr. Biese, sowie der Director der Realschule (höhere Bürgerschule), Dr. Welter, Protestant. Die Leiter der höhern Lehranstalten Essen's, einer Stadt mit überwiegend katholischer Bevölkerung, sind also sämmtlich Protestanten. Und da sage einer noch, daß bei uns die „Parität" nicht gehandhabt wird. Gegen die Wahl des Dr. Welter ist seiner Zeit eine Beschwerde hiesiger Katholiken an den Cultusminister abgegangen, leider ohne Erfolg.

ǂ **Aus dem Kreise Bergheim,** 22. Oct. Herr Pfarrer Lauterborn zu Bergheim wurde zum Local-Schulinspector ernannt.

* **Bonn,** 22. Oct. Heute sprang ein Rekrut in der hiesigen Infanteriecaserne des 28. Regiments aus einem Fenster heraus und erlitt so schwere innere Verletzungen, daß er im Laufe des Nachmittags im hiesigen Garnisonlazarett starb.

* **Aus dem Kreise Jülich,** 22. Oct. Die von der Generalversammlung der Zuckerfabrik zu Ameln genehmigte Bilanz pro 30. Juni 1895 zeigt die Lage der Fabrik bei Weitem nicht so schlimm, als wie sie im Frühjahre beurtheilt wurde. In einer Generalversammlung am 16. Febr. d. J. schilderte der Vorsitzende die Lage in sehr düstern Farben, und es wurde der Vorschlag des Aufsichtsrathes, durch Ausgabe von 6prozentigen, mit außergewöhnlichen Vorrechten ausgestatteten Vorzugs-Aktien das Kapital der Gesellschaft um 250,000 Mark zu vermehren, angenommen. Die Bilanz pro 30. Juni 1895 erweist diese ganze Finanz-Operation, welche die Stamm-Aktionäre erheblich geschädigt und das ganze Unternehmen für immer schwer belastet hat, als kaum nöthig. Nach Ausweis der Bilanz waren am 30. Juni d. J. an realisirbaren Werthen, wie: Zucker, Kassa, Ausfuhrzuschußscheinen und Debitoren, vorhanden 185,140 M., dazu kommen eigentlich noch 49,745 M., welche zur Ablösung von noch mehrere Jahre laufenden, theuern Rübenlieferungs-Verträgen aus den Beständen des vorigen Jahres bezahlt worden sind. Dieser Betrag vertheuert die vorigjährigen theueren Rüben noch um 7 Pfg. pro Centner und erhöht den wirklichen Betriebs-Verlust des vorigen Jahres von 190,803 M. um 49,785 M. auf den in der Bilanz verzeichneten Verlust von 240,588 Mark. Bei anderer Buchung würden die Baarmittel der Gesellschaft resp. das disponible Betriebskapital am 30. Juni 1895, also am Schlusse des unglücklichen Jahres 1894/95, die ansehnliche Höhe von 235,188 M. erreicht haben und die ähnlichen Bestände der Abschlüsse aus den 80er Jahren bei Weitem übertreffen; ferner würde nach Deckung des wirklichen Betriebs-Verlustes von 190,803 M. aus dem 213,000 M. betragenden Reservefonds diesem noch ein Bestand von 22,000 M. verblieben sein. Zur Ablösung der theueren Rüben-Verträge und zur Abstoßung einiger durch die Panik im Frühjahr ängstlich gemachter Capital-Creditoren würde eine tilgbare Anleihe von 100,000 M., um welche der Aachener Verein sein früher 300,000 M., jetzt noch 150,000 M. betragendes Guthaben gewiß gern wieder erhöht hätte, vollständig ausgereicht haben. Jedenfalls wären die Stamm-Aktionäre auch bei Durchführung der von anderer Seite im Frühjahre vorgeschlagenen Liquidation besser weggekommen; das Unternehmen würde dann an die schon in der Konstituirung begriffene große Bauern-Genossenschaft übergegangen sein und hätte damit endlich seine ursprüngliche Bestimmung eines landwirthschaftlich-genossenschaftlichen Betriebes erreicht, anstatt jetzt im Strudel unserer Zeit dem Großkapital zu verfallen.

* **Mainz,** 22. Oct. Der von einer Compagnie des hessischen Infanterie-Regiments Nr. 118 aus dem Manöver in die Caserne eingeschleppte Typhus ist wieder in der Abnahme begriffen. Gestern ist der zweite Soldat der Krankheit erlegen. — Ein Husar, der im Manöver zu Griesheim an eine Thür „Hoch lebe die Socialdemokratie" schrieb, wurde nach der hiesigen Volkszeitung zu einer Festungsstrafe von einem Jahr verurtheilt und zur Verbüßung der Strafe nach Köln übergeführt.

* **Mainz,** 21. Oct. Aus Eifersucht feuerte gestern Abend hier der Musiker Lechner vom 88. Regiment zwei Schüsse auf seine Frau und dann einen Schuß auf sich ab. Die Frau wurde schwer verwundet, wogegen der Schuß, welchen Lechner auf sich abfeuerte, ihm in den Kopf drang und den sofortigen Tod herbeiführte.

* **Bottrop,** 21. Oct. Auf traurige Weise kam heute Mittag hier ein Landwirth zu Tode. Derselbe war bei einem Unternehmer mit dem Abladen von Stroh beschäftigt, glitt hierbei aus und viel so unglücklich vom Wagen, daß er einen Genick- und Schädelbruch erlitt. Der sofort hinzugerufene Arzt konnte nur noch den bereits eingetretenen Tod feststellen.

* **Schwerte,** 22. Oct. Ein junger Lehrer an der hiesigen Rectoratschule ist in vergangener Nacht von plötzlicher Geistesumnachtung befallen worden.

* **Heide,** 22. Oct. Ein Schlossergeselle hierselbst der früher die Volksschule besucht und dann bei einem hiesigen Schlossermeister seine Lehrzeit durchgemacht hat, hat kürzlich sein Einjährigen-Examen gemacht. Er hat während seiner Lehrzeit in den Mußestunden eine eiserne Drehbank in verkleinertem Maßstabe angefertigt, die er an die Prüfungs-Commission bei seinem Ansuchen um Zulassung zum Examen eingesandt hat. Die Commission hat diese Arbeit durch Sachkundige begutachten lassen und ihm auf Grund des günstigen Gutachtens mitgetheilt, daß er zum Examen sich stellen könne und von der Prüfung in den fremden Sprachen befreit sei. Er hat darauf die Prüfung mit gutem Erfolge bestanden.

* **Marburg,** 23. Oct. Der Frankfurter Personenzug überfuhr einen Streckenarbeiter Reichert aus Großenlinden, der sofort den Tod fand.

Gerichtliches.

§ Neuß, 23. Oct. In der heutigen Sitzung des Königl. Schöffengerichts, in welcher unter dem Vorsitze des Herrn Amtsrichters Bierbaum als Richter, die Herren Alex Gottfried Scharff, Kaufmann zu Neuß und Carl Klußmann, Kaufmann daselbst, als Schöffen, Herr Ridder, Bürgermeister a. D. als Vertreter der Staatsanwaltschaft, Herr Referendar Dr. Werninghaus und Assistent Ostmeyer als Gerichtsschreiber fungirten, kamen die nachfolgenden Sachen zur Verhandlung: Der Einspruch des Fuhrknechtes Joseph K. zu Neuß wurde verworfen, derselbe hatte sein Fuhrwerk Abends bei der Dunkelheit nicht mit einer brennenden Laterne versehen. Es wurde auf eine Geldstrafe von 5 Mark erkannt. — Mit Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde verhandelt gegen die Wittwe Friedrich M. zu Neuß. Dieselbe war angeklagt, durch unzüchtige Handlungen öffentliches Aergerniß gegeben zu haben. Eine Geldstrafe von 10 Mark wurde für angemessen angenommen. — Bei Gelegenheit des Wettrennens hatte der Blumenhändler Heinrich E. aus Düsseldorf ohne im Besitze eines Gewerbescheines zu sein, Blumen verkauft. Das Gericht erkannte auf die Strafe von 24 M. — 30 M. Strafe zahlen ev. 6 Tage Gefängniß absitzen muß der Gärtner Ant. H. zu Neuß, weil er den Polizeisergeant H. beleidigt hatte. — Der Fuhrknecht Wilhelm H. zu Neuß hatte sein Fuhrwerk auf der Niederstraße aufgestellt, wodurch der öffentliche Verkehr gestört war. Eine Geldstrafe von 3 M. wurde angesetzt. — Der Fabrikarbeiter Christian M. zu Heerdt war beschuldigt, den Polizeidiener R. daselbst beleidigt zu haben. M. wurde zu einer Geldstrafe von 15 Mk. ev. 3 Tage Haft verurtheilt. — Die Dienstmagd Gertrud H. zu Neuß hatte ihrer Mitbewohnerin ein seidenes Halstuch gestohlen. Wegen des jugendlichen Alters erkannte das Gericht auf die Strafe des Verweises. — Clemens B., Rangirer, Theodor S., Tagelöhner, Heinrich K., Fabrikarbeiter, alle zu Uedesheim, waren angeklagt, die Viehwärter Friedrich K. und Jean M. mißhandelt zu haben. Das Gericht erkannte gegen B. auf 50 M. und gegen S. und K. auf je 30 M. Geldstrafe ev. für je 5 Mark 1 Tag Gefängniß. — Wegen Uebertretens der Polizeistunde und Widerstandsleistung muß Hubert G. aus Norf 1 M. resp. 3 M. Strafe zahlen. — Vorgeführt aus dem Arresthause wurde die Dienstmagd Elisabeth Sch. Dieselbe war beschuldigt des Betrugs und des Diebstahls. Das Gericht verurtheilte dieselbe nur wegen Diebstahls mit 2 Tagen Gefängniß. — Die Fabrikarbeiterin Catharina L. aus Düsseldorf hatte bei Gelegenheit der Kirmeß hierselbst auf dem Festplatze eine silberne Damenuhr gefunden und für sich behalten. Wegen dieser Unterschlagung wurde dieselbe in eine Geldstrafe von 25 Mark genommen. — Wegen Betrugs muß der Schneider Joseph S. aus Düsseldorf 1 Tag Gefängniß absitzen. — Vier Angeklagte wurden

wegen Bettelei zu 1 Tag bis 3 Wochen Haft verurtheilt. — In vier Sachen erfolgte Freisprechung.

Vermischtes.

* Hannover, 23. Oct. Heute Vormittag wurde auf einer belebten Straße auf einen Geschäftsdiener der chemischen Fabrik König u. Bell ein Attentat verübt. Der Diener wollte in das Reichsbank-Gebäude eintreten, als ein fremder Mann mit einer eisernen Stange einen Schlag gegen den Kopf des Dieners führte, der aber nicht schwer verletzt wurde. Auf die Hülferufe des Angegriffenen wurde der Attentäter von Bank-Beamten festgenommen.

* Kiel, 23. Oct. In der Büchsenmacherei der ersten Werftdivision Gaarden flog beim Patronenmachen ein Funke in's Pulver. Bei der hierdurch entstandenen Explosion wurden drei Mann verwundet, das Zimmer demolirt und die Fenster zertrümmert.

* Görlitz, 22. Oct. Das Schwurgericht verurtheilte den Weber August Eugmann, der in der Nacht zum 2. Mai seinen Oheim, den Weber Ernst Eugmann in Gerlachsheim, ermordete und beraubte, zum Tode und zu Ehrverlust auf Lebenszeit.

* Leipzig, 23. Oct. Heute Vormittag gab auf dem Königsplatz ein entlassener Schutzmann Ziegenbalg gegen den Polizei-Director Dr. Brettschneider fünf Revolverschüsse ab, von denen jedoch nur einer traf. Der Thäter wurde sofort verhaftet.

* Ein kleiner America-Reisender traf gestern Nachmittag von Dresden auf dem Anhalter Bahnhof in Berlin ein; an seinem Hut war ein Zettel befestigt mit den Worten: „Es wird gebeten, sich des Knaben anzunehmen, er will zu seinen Verwandten nach San Francisco reisen." Der siebenjährige Knabe, der kein Deutsch verstand, ist ein kleiner Tscheche und kommt aus Prag. Die Zugführer hatten sich des jugendlichen Auswanderers angenommen und ihn hierher gebracht. Ein Beamter des Anhalter Bahnhofes schaffte den Jungen, nachdem er Speise und Trank in einer nahen Gastwirthschaft erhalten, nach dem Lehrter Bahnhof und übergab ihn wieder dem Zugführer des nach Hamburg bestimmten Personenzuges. Der Kleine hat zwar Bahnbillet und Schiffskarte bei sich, doch ist er ohne jeden Pfennig Geld, so daß er auf die Mildthätigkeit anderer angewiesen war.

* Wien, 22. Oct. In der Angelegenheit des Selbstmordes des Feldmarschall-Lieutenant a. D. Dunst v. Adelsheim und seiner Gattin wurden heute zwei Agenten verhaftet und dem Landgerichte eingeliefert, die einem Fleischhauer versprochen hatten, ihm die Cantine einer neuerbauten Caserne durch Vermittlung eines hohen Militärs zu verschaffen, falls er diesem ein größeres Darlehn und ihnen selbst eine Vermittlungsgebühr in gleicher Höhe auszahle.

* Paris, 22. Oct. Der Schnellzug aus Granville, der einige Minuten vor 4 im Bahnhofe Montparnasse einlaufen sollte, fuhr um 4 Uhr 5 Minuten mit voller Geschwindigkeit in den Bahnhof ein. Der Lokomotivführer konnte trotz aller Anstrengung den Lauf nicht innehalten und gab, als der Zug aus den Schienen gerieth und auf den Bahnsteig auffuhr, Gegendampf; trotz dessen drang die Lokomotive durch den Wartesaal ein und zerstörte die Forderseite des Bahnhofs sowie die Brustwehr des äußeren Dammes. Lokomotive, Tender und Gepäckwagen stürzten auf den Rennplatz hinab. Eine Zeitungsverkäuferin wurde vor dem Bahnhof von der Lokomotive zerschmettert; der Führer und der Heizer sprangen von der Maschine und blieben unverletzt; einige Fahrgäste erlitten leichte Quetschungen oder Schrammen durch zerbrochenes Glas. Vor dem Bahnhof strömte eine gewaltige Menschenmenge zusammen.

Fruchtpreise zu Neuß vom 24. October

Weizen, kleiner	15 —
" " engl.	1. Qual. 14 50
" " "	2. " 13 50
Neuer	1. Qual. 12 —
Roggen	2. " 11 —
Gerste	Winter- — —
	Sommer- — —
Buchweizen	1. Qual. 14 —
"	2. " 13 —
Hafer	1. Qual. 12 50
	2. " 11 70
Neuer Hafer	11 70
Raps	1. Qual. 18 75
	2. " 17 75
Aveel (Rübsen)	1. Qual. 17 75
	2. " 16 75
Kartoffeln	5 —
(Alles die 100 Kilo.)	
Heu	à 500 Kilo 24 —
Roggenstroh	" " " 14 —
Weizenstroh	" " " — —

Preise unverändert.

Rüböl per 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	47 —
Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	48 50
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 ℳ höher als Rüböl	
Preßkuchen per 1000 Kilo	74 —
Weizen-Vorschuß 00 à 100 Kilo	— —
Kleie à 50 Kilo	4 —
Butter per Kilo	2 20
Eier per Schock (60 Stück)	5 40

Rüböl und Kuchen unverändert.

Getreide und Producte.

Köln, 23. Oct (Amtliche Preisfestsetzungen.) Weizen vorr. hiesiger ℳ 14,60—14 75 B., fremder 14,50—15,75 B. Roggen vorr. hiesiger ℳ 12,00—12,50 B., fremder 12 25—13,25 B. Hafer hiesiger ℳ 11,50—12,50 B., fremder 12,50—14,00 B. (Alles die 100 Kil. und ohne Sack.)

Köln, 23. Oct. Fruchtmarkt. (Preisfestsetzungen gemäß § 11 der neuen Fruchtmarkt-Ordnung.) Weizen ℳ —,—, Roggen —,—, Gerste —,—, Hafer ℳ 12,—. Zufuhr: — Sack Weizen, — Sack Roggen, 32 Sack Hafer — Heu ℳ 4,50—5,60, Roggenstroh ℳ 3,50, Weizenstroh ℳ 2,50 die 100 Kil.

Goch, 22. Oct. Fruchtmarkt. Durchschnittspreise die 100 Kil.: Weizen 1. Sorte ℳ 15,84, 2. 15,28, Roggen 13,13, Hafer 1. Sorte 12,50, 2. 11,50, Buchweizen 15,32. Kartoffeln, weiße 5,—, rothe 5,—. Heu 6,—, Stroh 3,50.

Mannheim 23 Oct. Weizen Nov. ℳ 14,65, März 14,80, Mai 14,80 Roggen Nov. 12,50, März 12,50, Mai 12,50. Hafer Nov. —,—, März 12,85, Mai 12,75. Mais Nov. 10.35, März 10,— Mai 10,—.

Berlin, 23 Oct. (Schluß der Fruchtbörse.)

Weizen	22.	23.	Spiritus	22.	23.
October ℳ	141 75	143,00	70er vorr. ℳ	33 60	33 40
November	141.75	143,25	" October	37,20	37,50
December	143,75	145 25	" November	37 20	37,80
Mai	148,75	149,75	" December	37 20	37,30
Roggen			" Januar	—,—	—,—
October ℳ	117 00	116,75	" Mai	38 20	38.40
November	117 25	119 00	50er vorr.	53 30	53 10
December	118,75	120,00	Petroleum		
Mai	123.50	125,00	vorräthig ℳ	20 80	20,50
Hafer			Weizenmehl		
October ℳ	115,75	116 25	vorr. 00 ℳ	16 50	16 50
November	116.25	117 00	" 0	18 50	18,50
December	117,50	118,00	Roggenmehl		
Mai	119,25	121,00	vorr. 0/1 ℳ	15 50	15,50
Rüböl			October	15 95	16,25
vorr. m. Faß ℳ	46,10	46,40	December	15,—	16 25
" ohne "	45.30	45 60	Januar	16 10	16 35
October	46,00	46 30			
Mai	44,80	45 10			

Wenngleich die auswärtigen Berichte nicht sonderlich anregend lauteten, hat hier der Getreidemarkt einen angeregten festen Verlauf genommen; denn die Deckungskäufe in Weizen und Roggen gegen in Consum gegebene Waare erlangten starkes Uebergewicht über das vorsichtige und spärliche Angebot, so daß die Preise namhaft gestiegen sind. Hafer ist auf Termine gleichfalls besser bezahlt worden. Rüböl etwas mehr begehrt und eine Kleinigkeit höher. Spiritus ziemlich fest.

Stettin, 23. Oct. Weizen Oct.-Nov. ℳ 138,50, April-Mai 145,50. Roggen Oct.-Nov. ℳ 117,—, April-Mai 124,—. Hafer ℳ 115—117.

Magdeburg, 23. Oct. (Zucker.) Kornzucker ausschl. 92 % —,—, neues Rendem. 11,15—11,25, ausschl. 88 % 10,45—10,75, neues Rendem. 10,65—10,75. Nacherzeugnisse ausschl. 75 % ℳ 7,60—8,50. Ruhig. Brodraffinade I ℳ 23,50, Brodraffinade II ℳ 23,25. Gemahl. Raffinade mit Faß ℳ 23,50—24,00. Gemahlene Melis I mit Faß ℳ 22,75. Ruhig.

Bremen, 23. Oct. Schmalz, Wilcox 0,31½, Armour 0,30⅝. Amerikan. Speck short clear middles vorräth. ℳ 0.27. Ruhig.

Lüttich, 21. Oct. Getreidemarkt. Weizen, erste Beschaffenheit die 50 Kil. netto Frs. 14,50, zweite Beschaffenheit 13,50. Roggen Frs. 11,50—10,75. Gerste 13,50—11,50. Hafer 15,00—14,50.

Oele, Oelsaaten und Spiritus.

Köln, 23. Oct. (Amtl. Preisfestsetzung der vereid. Handelsmakler.) Rüböl die 100 Kil. mit Faß in Eisenwand vorräthig in Partien v. 5000 Kil. ℳ 49,— B., Oct. 48,20 B., 47 80 G., Mai 47,50 B., 47,20 G. Unverändert.

Stettin, 23. Oct. Rüböl Oct. 45,—, April-Mai 44,50.

Spiritus 70er ℳ 32,30. **Petroleum** 10,30.

Breslau, 23. Oct. Spiritus 50er Oct. ℳ 51,80, 70er Oct. 32,20. Rüböl Oct. 43,50. Mai —,—

Hamburg, 23. Oct. Rüböl fest, 46½. Spiritus ruhig, Oct.-Nov. 17½, Nov.-Dec. 17½, Dec.-Jan. 17½, April-Mai 17½ B. Petroleum ruhig, 6,20 B.

Wien, 23. Oct. Raps Aug.-Sept. 9,70—9,80.

Pesth, 23. Oct. Kohlraps Aug.-Sept. 11,50—11,00.

Amsterdam, 23. Oct. Leinöl Fl. 22¼, Nov.-Dec. 21⅜ Frühjahr 21½, Juni-Aug. 21⅜.

Paris, 23. Oct. Rüböl Oct. 52,50, Nov.-Dec. 52,75, Jan.-April 53,50. Spiritus Oct. 31,25, Nov.-Dec. 32,—, Jan.-April 32.75.

London, 22 Oct. Olivenöl. Span. sh. 36.—.

London, 23. Oct. Leinöl Oct. sh. 20.7½, Jan.-April sh. 19 10½. Rüböl raff. sh. 23.0, braunes Jan.-April sh. 21.6. Baumwollöl raff. sh. 17.9, rohes Jan.-März sh. 15.1½.

Hull, 23. October. Baumwollöl ohne Faß raff. sh. 15.3, rohes sh. 14.—. — Leinöl ohne Faß sh. 19.7½, Oct. sh. 19.7½. Jan-April sh. 18.6

Liverpool, 23. Oct. Leinöl fest mit Faß rohes 21¼ sh., raff. 22⅜ sh.

Kaffee.

Hamburg, 23. Oct. Kaffee. Oct. ℳ 0,75, Dec. 0,74½, März 0,72½, Mai 0,71¼. Schleppend, flau.

Amsterdam, 23. Oct. Kaffee. Java vorr. Fl. 55¼, Oct. 55⅛. Dec. 54. März 52⅝, Mai 52⅝, Juli 52⅜.

Antwerpen, 23 Oct. Kaffee. Oct. Frs. 97½, Dec. 95, März 92½, Mai 91¼. Ruhig.

Havre, 23 Oct. Kaffee. Oct Frs. 92¼. Dec. 92, März 90, Mai 89¼, Sept. 85. Ruhig.

Viehmärkte.

Dinslaken, 23. Oct. Viehmarkt. Zum gestrigen Viehmarkte waren etwa 1100 Stück Rindvieh aller Gattungen aufgetrieben, von welcher Zahl etwa 266 Stück auf den eigentlichen Markt kamen. Der Handel war schleppend und wurde alles abgesetzt. — Der Schweinemarkt war von 620 Stück beschickt. Es wurde bezahlt für Saugschweine ℳ 1,20—1.50 die Alterswoche, für fette Schweine ℳ 45—48 die 50 Kil. Schlachtgewicht Nächster Markt am 5. Nov.

Essen, 22. Oct. Viehmarkt. Aufgetrieben: 708 Stück Großvieh, 86 Bauzen bzw. Bullen, 1475 Schweine, 434 Kälber, 293 Schafe. Preise: Großvieh 1. Beschaffenheit ℳ 60—64, 2. 52—56, 3. 44—48, Bauzen bezw. Bullen ℳ 53—58, Schweine 44—48, Schafe 50—60 die 50 Kil. Schlachtgewicht; Kälber ℳ 35—45 die 50 Kil. Lebendgewicht. Handel langsam.

Umständehalber beabsichtige ich mein in günstiger Lage gelegenes, gut florirendes

Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft

sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind Mk. 4500—5000 erforderlich.

Offerten unter **B. X. 60** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Krankheitshalber beabsichtige ich meine

flottgeh. Schenkwirthschaft

(in Elberfeld)

an einen tüchtigen katholischen Wirth zu verkaufen. Anzahlung muß in Höhe von Mk. 16—20000 geleistet werden.

Offerten unter **A. Z. 50** an die Exp. d. Bl. umgehend erbeten.

Nur Selbstreflectanten erhalten Auskunft.

Aeltestes u. flottgehendstes

Flaschenbier-Exportgeschäft

Düsseldorfs

ist **mit gut verzinsb.** Haus sofort zu verkaufen. Das Geschäft hat die **ausgedehnteste u. feinste** Kundschaft. Zur Uebernahme sind **Mk. 12—15000** — erforderlich. Einem strebsamen Ehepaar ist damit eine **großartige Existenz** geboten. Nähere Auskunft ertheilt

Franz Lamprecht, Düsseldorf, Kreuzstr. 29.

Billige Wirthschaft

mit **Stellmacherei**, in guter Industriestadt, mit 8—10,000 Mark Anzahl, zu 45,000 M. zu **verkaufen.** Näheres bei **A. Dumen**, Düsseldorf, Friedrichsstr. 146.

Wegen Betheiligung an einem größeren Unternehmen verkaufe ich meine gute

Backerei und Conditorei

sofort für den Preis von **Mk. 4000,—.**

Gefl Offerten unter **Z. 4000 hauptpostlagernd Düsseldorf** erbeten.

Eine rentable Wirthschaft oder Colonialgeschäft

in einem frequenten Orte zu übernehmen gesucht.

Offerten unter **C. 1000** an die Exp. d. Bl.

2 Arbeitskühe, 1 hochtragende u. 1 milchgebende, zu verkaufen. Wo, sagt die Exp.



Die unterzeichnete Stelle sucht auf sofort:

Gesellen: Anstreicher, Dachdecker, Schreiner, Klempner, Stellmacher, Steindrucker, Buchbinder, Metzger, Schneider und Schuster.

Lehrlinge: Metzger, Bäcker, Schreiner, Steinhauer u. Anstreicher, sowie selbstständ. Ofenschlosser, kräftige Ackerknechte u. geübte Cravatten-Näherinnen.

Städt. Arbeits-Nachweisestelle Neuß, Hammthorwall 31.

Nachfragen von Morgens 9—12 Uhr, Nachmittags von 3—5 Uhr.

Haus zu verkaufen.

Das **Haus Glockhammer 15**, geeignet für jedes Geschäft, steht unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres im Hause selbst.

Tüchtige

Maurer und Handlanger

für längere Arbeit an Kirchen- und Fabrikbauten gesucht.

Gerh. Florack Söhne, Düsseldorf, Schirmerstraße Nr. 8.

Zur gründlichen **Erlernung der Haushaltung** sucht ein Vormund für sein 17jähriges Mündel passende Stellung in einem besseren Hause und zwar ohne gegenseitige Vergütung.

Es wird hauptsächlich auf familiäre Behandlung und tüchtige Ausbildung gesehen.

Gefl. Meldungen sind unter den Buchst. **F. D. 7** zur Weiterbeförderung an d. Exp. d. Ztg zu richten.

Ein solider **Ackerknecht** für eine kleine Ackerwirthschaft sofort gesucht. Wo, sagt die Exped.

Neußer Schlief-Club.

Freitag Abend ½9 Uhr:

General-Versammlung

bei Ferd. Graefe.

Der Vorstand.

Ein **Schneidergeselle** sofort auf dauernde Arbeit gesucht von **Ludw. Hagen**, Wevelinghoven.

Ein **Mädchen**, welches gut melken kann, auf sofort gesucht. Oberstr. 95.

Urtheil der Hausfrauen:

Der Versuch mit dem von Ihnen zur Verfügung gestellten **Lora-Kaffee** hat mich zu dem Urtheil kommen lassen, daß derselbe, in genügender Stärke gebraucht, ein kräftiges und aromatisches Getränk erzielt . . .

Hochachtungsvoll

(gez.) **Frau Dr. Rheindorf.**

Neuß . . .

Pferde- und Fohlen-Markt zu Neuss.

Am Montag den 11. November cr.

wird auf dem **Wiesenplatze** vor dem Hessenthor der diesjährige Pferde- und Fohlenmarkt abgehalten, wozu Käufer und Verkäufer hiermit eingeladen werden.

Der Markt beginnt Morgens 8 Uhr.

Standgeld wird nicht erhoben.

Neuß, 21. October 1895.

Der Bürgermeister: **Tilmann.**

8 Millionen Mark baar

betragen die Gesammt-Gewinne der staatlich garantirten

Großen Geld-Lotterie.

Haupt-Gewinne:

Mk. 500,000, 300,000, 200,000, 100,000 etc.

Jedes zweite Loos gewinnt.

Erste Ziehung 4. und 5. November 1895.

Originalloose incl. Deutscher Reichsstempelsteuer Mk. 13.20, Mk. 6.60, Mk. 3.30 und Mk. 1.65.

Amtliche Pläne, aus welchen alles Nähere ersichtlich, versende auf Wunsch im Voraus gratis.

G. Meinecke, Braunschweig.

Lora-Kaffee,

wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften von vielen Aerzten empfohlen, traf ein bei

Heinr. Mobis Nachf., Zollstraße.

Wir suchen noch einige Arbeiter.

Diejenigen, welche noch auf Beschäftigung bei uns rechnen, wollen sich spätestens bis zum 5. Nov. cr. melden, da wir event. für die dann noch zu besetzenden Posten fremde Arbeiter heranziehen werden.

Zuckerfabrik Bedburg.

Gutgehendes lucratives

Colonial- und Materialw.-Geschäft

ist wegen Zurücksetzung des Besitzers sofort für den billigen Preis von

Mk. 6500.—

zu verkaufen. Die Anzahlung muß wenigstens Mk. 4000.— betragen.

Selbstreflectanten erhalten nähere Auskunft von

Franz Lamprecht, Düsseldorf, Kreuzstr. 29.

Ein **Schweine-Metzgergeselle** für sofort gesucht. Wo, sagt d. Exp.

5. Ziehung der 4. Klasse 193. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

23. Oktober 1895, vormittags.

73 191 228 364 [300] 433 617 57 737 948 [300] **1094** 207 [500] 39 61 77 97 468 524 84 663 **2047** [1500] 252 316 441 66 67 543 52 68 [500] 76 949 **3132** 73 417 38 98 508 604 [3000] 888 938 **4071** [1500] 130 45 330 64 592 627 704 835 964 81 **5137** 320 62 99 [1500] 527 730 43 56 **6096** 170 207 69 335 [300] 568 69 [500] 601 28 791 [300] **7095** 197 228 306 [3000] 33 614 **8048** 269 99 435 828 921 **9002** 64 127 615 918

10032 345 491 501 82 689 [3000] 894 **11103** 9 365 79 444 596 785 [1500] 833 982 85 **12436** 530 616 734 51 972 **13003** 96 155 210 353 944 [3000] **14107** 31 254 388 432 533 650 [3000] 808 99 915 26 60 63 91 **15089** [500] 231 474 81 504 12 705 893 940 **16225** 75 632 706 903 **17034** 105 10 34 40 78 79 207 56 894 **18068** 150 54 67 362 86 509 [3000] 791 [1500] **19012** 18 68 239 305 35 66 648 60 89 99 891 917 79 [300]

20038 125 43 226 471 707 907 88 **21207** 434 96 610 66 752 894 976 **22138** 410 748 908 49 88 96 **23051** 108 67 68 559 [300] 839 42 58 927 **24052** 272 403 20 89 657 74 786 829 909 12 **25552** 775 810 40 924 **26111** 88 260 400 83 644 [1500] 775 882 **27137** 317 37 41 409 509 26 32 940 88 **28012** 34 405 12 966 **29031** 343 424 702 997

30025 146 241 382 409 32 72 589 684 735 904 **31163** 80 321 77 491 575 685 966 [1500] **32068** 243 443 44 682 707 8 952 **33008** 96 99 323 53 523 50 630 91 [300] 98 794 998 **34430** 34 620 728 51 816 43 [300] 90 994 **35069** 112 320 529 48 64 689 743 886 **36099** 208 99 412 39 85 845 64 **37014** [1500] 17 99 198 [1500] 222 68 [500] 71 696 704 10 899 955 **38229** 457 540 871 926 29 31 59 **39012** 348 63 486 997

40383 433 626 816 28 **41040** 141 [500] 42 62 70 95 306 466 740 61 888 **42196** 255 56 99 493 537 600 52 707 836 66 [3000] 908 **43067** 74 103 17 21 77 402 624 75 89 740 [500] 74 [1500] 827 71 **44027** 112 30 331 412 677 795 928 **45399** 448 52 759 848 81 900 **46031** 466 81 742 853 952 **47438** [1500] 565 728 800 **48128** 208 301 30 421 635 978 [1500] **49120** [500] 34 67 76 405 [300] 625 [3000] 943

50134 76 265 [1500] 342 85 86 576 701 28 820 43 66 **51021** [1500] 166 265 302 409 [300] 37 73 81 613 81 758 93 **52137** 98 283 345 72 494 **53059** 150 429 [1500] 78 91 827 **54067** 131 40 287 659 761 71 823 931 48 **55006** 156 206 360 465 [300] 615 828 915 **56143** 248 [1500] 49 78 438 69 889 **57266** 329 [1500] 704 15 852 915 41 **58486** [3000] 520 [300] 79 [3000] 651 **59009** 236 61 [1500] 395 [3000] 447 55 [500] 671 [500] 943 59

60241 46 72 415 18 686 714 79 942 48 **61022** 179 234 66 466 533 34 720 844 920 55 **62054** 69 302 87 639 704 13? 808 48 932 [500] **63087** 259 353 512 683 829 934 **64082** 126 56 87 93 **65085** 151 489 [500] 594 605 729 814 64 931 **66059** 77 94 [300] 249 [500] 311 415 50 756 822 **67053** 72 131 286 362 471 505 709 822 **68026** 130 213 464 72 611 867 **69049** 179 206 50 [500] 397 451 97 514 30 780 879 96 [300]

70029 92 112 247 446 [3000] 731 59 804 **71240** 334 441 61 91 500 65 703 5 [3000] 877 987 **72051** 94 233 369 82 593 767 934 56 **73130** 567 614 713 83 85 817 **74205** 46 777 824 **75052** 56 97 227 48 357 421 36 45 563 81 702 [300] 807 40 74 961 **76009** 187 497 517 **77002** 209 391 433 584 [1500] 85 856 967 **78163** 77 261 360 514 608 68 781 [500] 87 830 [1500] 993 [300] **79092** 191 242 301 31 [3000] 60 89 425 851 901 70

80002 [300] 75 88 94 477 626 52 739 74 807 30 [1500] 37 58 89 905 17 [500] **81060** 113 206 468 703 51 [3000] 65 **82135** [500] 82 281 473 541 622 69 70 717 881 93 906 11 **83018** 150 279 92 490 586 814 78 939 **84143** 237 93 352 499 500 641 803 20 26 [500] 75 929 58 **85016** 79 176 222 435 45 94 862 900 **86098** 188 [300] 384 407 51 [300] 565 888 980 **87025** 26 440 51 640 723 42 53 878 **88138** 220 71 73 301 409 70 539 82 649 58 847 89 **89085** 97 143 283 432 48 532 89 685 700 11 862 923

90202 52 357 493 511 867 940 **91088** 108 335 94 [3000] 458 88 563 663 754 825 51 930 **92145** 222 366 458 602 52 89 846 68 933 **93135** 49 59 217 99 354 421 59 570 780 951 **94163** 360 452 510 54 629 96 700 889 **95140** 79 272 387 619 703 **96276** 342 432 61 95 605 838 59 937 [500] 86 89 **97085** 171 83 242 726 94 832 935 [300] **98170** 223 58 453 79 509 790 [300] **99191** 474 609 86 711

100089 100 347 558 657 60 [500] 97 833 **101152** 75 327 31 96 492 612 808 61 **102219** 313 39 447 559 77 98 866 901 **103039** 107 24 44 45 325 44 418 775 817 903 54 **104076** 96 151 89 [1500] 229 414 63 690 [300] 991 **105047** 108 56 357 559 713 **106101** 200 362 439 509 789 851 **107044** 48 86 126 91 [3000] 514 68 718 45 862 **108917** 47 [500] 86 473 79 805 89 **109148** 303 642

110010 56 231 333 45 911 **111200** 457 614 40 65 88 780 921 96 **112037** 99 196 244 409 27 746 [3000] 826 **113062** 123 340 400 658 77 761 962 93 **114119** 232 76 [3000] 532 602 70 841 85 900 [1500] 7 [300] 49 **115013** 75 143 202 [1500] 25 434 53 541 46 86 695 899 **116072** 108 81 205 32? 423 [500] 670 684 732 912 72 96 **117023** 40 176 259 [1500] 346 416 548 662 708 916 32 54 **118093** 884 408 528 43 759 97 [10000] **119056** 288 404 [500] 501 616 718 36 41

120032 43 92 [300] 130 238 93 [3000] 361 707 14 945 **121452** 92 556 57 676 841 **122002** 86 104 73 259 301 606 818 926 73 **123251** 440 802 91 911 **124037** 80 [500] 187 301 68 467 536 648 87 89 728 55 [500] 968 90 **125253** 438 [500] 523 39 893 986 **126063** 113 567 [300] 70 98 445 536 669 [5000] 736 54 859 **127228** 540 835 975 [500] **128014** 194 324 92 431 43 59 513 38 94 759 874 99 [1500] 978 **129007** 23 [300] 138 471 571 80 631 943

130006 30 69 448 593 692 897 990 **131115** 246 505 21 68 666 [300] 814 [3000] 19 956 64 [500] **132037** 166 [300] 312 635 866 74 89 910 52 **133016** 21 111 [300] 286 339 503 17 33 [300] **134091** 147 298 398 412 25 536 636 84 **135022** 518 46 634 **136071** 136 71 [500] 300 401 [500] 519 646 65 801 73 **137015** 23 267 333 448 551 [3000] 91 769 993 **138100** [300] 262 [3000] 73 [1500] 374 427 56 96 513 [3000] 18 31 92 959 **139040** 69 85 204 378 450 53 596 711 [3000] 22 911

140048 50 69 244 551 694 703 822 939 **141006** [1500] 249 345 411 508 71 651 70 91 733 40 979 **142097** 122 285 766 89 931 81 **143365** [300] 515 630 744 868 933 **144043** 67 138 578 678 757 952 **145137** 513 39 40 44 646 814 **146129** 49 [1500] 503 46 614 717 29 [300] 840 931 **147146** 305 489 512 635 71 930 **148170** 250 449 596 605 860 966 **149062** [500] 138 248 332 486 [3000] 765 804 963 76

150124 83 87 402 795 912 **151014** 106 54 255 74 416 639 96 751 87 824 **152101** 23 437 56 617 52 73 **153067** 251 310 541 724 819 [300] 36 **154053** 192 259 78 [500] 634 69 844 997 **155030** 135 [3000] 411 [500] 509 694 706 69 85 848 969 [3000] 80 84 **156147** 236 [500] 43 [3000] 363 458 779 550 614 31 726 56 **157075** 152 362 726 858 87 902 [300] 58 81 **158286** 500 22 927 **159004** [500] 23 [1500] 29 271 330 [3000] 859 929 58

160503 [3000] 753 938 54 [1500] 82 **161013** 86 186 504 670 742 [10000] 86 985 91 **162257** 367 433 [500] 609 17 21 778 835 57 86 913 **163044** 100 73 257 84 92 99 344 418 82 98 534 630 793 859 **164013** 21 228 308 44 65 99 419 39 60 95 786 835 67 83 939 **165146** 206 426 781 942 **166027** 114 [300] 31 55 81 94 [500] 285 [3000] 305 35 [500] 525 [1500] 27 862 89 **167102** 10 272 322 [3000] 25 [1500] 653 90 99 836 62 88 **168022** 101 74 641 **169074** 198 311 36 734 65 922 72 77

170051 100 [3000] 349 84 533 641 [300] 862 88 969 **171079** 89 163 229 312 15 21 35 46 [1500] 424 85 87 655 75 903 17 66 **172070** 253 385 459 515 [1500] 626 824 921 [1500] **173223** 71 350 562 91 **174046** 213 365 468 547 629 932 85 **175015** 72 91 151 87 [3000] 299 [3000] 328 542 [300] 625 [1500] 80 763 78 952 [1500] 68 **176269** 449 611 824 982 83 **177021** 29 [300] 181 232 74 77 [300] 84 90 374 87 466 583 909 **178114** 25 43 293 330 70 475 634 87 99 741 927 97 **179023** 65 155 [500] 56 410 47 557 88 612 710 66 813 903 26

180015 16 78 103 264 492 602 **181043** 71 [1500] 138 331 407 503 61 707 74 845 **182008** 33 209 91 428 595 856 64 [3000] 87 **183106** 327 58 85 455 [300] 82 573 [5000] 654 906 **184377** 422 815 [500] **185128** 32 69 251 469 718 866 **186003** 29 50 246 382 459 552 74 740 860 **187232** 65 303 492 549 84 639 41 83 **188006** 71 [1500] 145 56 385 425 689 782 857 948 91 **189221** [300] 22 300 16 [500] 18 425 653 739 972 [1500]

190077 112 259 323 [300] 513 622 28 41 769 96 [3000] 818 78 903 [1500] **191084** 107 53 365 509 33 974 **192045** 171 [3000] 314 516 614 72 886 969 **193028** 131 36 [300] 231 92 396 431 74 575 618 35 716 62 80 880 [3000] 992 **194142** 73 426 701 997 **195071** 325 565 75 708 28 812 967 **196054** 248 59 451 504 613 723 862 79 986 **197109** 68 204 23 416 90 555 65 83 [500] 649 57 72 99 **198242** [3000] 74 89 812 991 [500] **199059** [500] 178 88 233 52 376 421 822 85 [500] 924

200015 58 84 125 48 77 205 19 88 89 338 42 699 783 936 89 **201137** 322 73 583 699 752 **202486** 578 605 [3000] 48 789 857 **203075** 174 228 302 581 632 88 784 94 993 **204205** 38 366 [300] 482 763 908 **205048** 64 68 198 216 83 471 85 619 759 [300] 842 92 924 65 **206088** 230 439 578 609 **207016** 191 691 824 955 **208007** 140 508 624 74 78 925 [1500] **209024** 34 [1500] 64 126 31 402 517 33 [300] 616 712 804 97 927

210334 [300] 80 405 10 731 878 915 **211039** [500] 77 217 60 306 72 [300] 547 631 44 831 35 913 **212001** 2 273 348 82 483 646 880 906 **213095** 455 84 501 40 745 925 81 [500] **214042** 153 285 380 472 573 763 856 **215110** 13 24 87 324 27 405 55 68 585 636 53 710 44 86 **216048** 180 353 445 544 608 27 811 75 **217067** 421 88 503 645 71 718 52 94 **218004** 111 272 327 67 412 46 601 844 [300] **219014** [300] 240 328 490 507 675 743 975 [5000]

220002 10 247 48 455 60 557 729 **221289** 336 50 95 966 **222311** 500 787 **223000** 96 394 459 705 [1500] 6 49 883 976 **224035** 49 [3000] 106 64 245 [500] 368 77 [500] 603 8 781 935 91 [1500] **225234** 324

Düsseldorf
Klosterstraße 41.
Fernspr. 1248.

G. Hettlage,

Verkauf nur gegen Baar zu streng festen Preisen.

Herren. u. Knaben-Garderobe. Tuche u. Buxkins.

Elegante Anfertigung nach Maass unter weitgehendster Garantie.

1. Etage: Stofflager. Abtheilung für **Gesellschafts-Anzüge, Fracks, Sport, Jagd, Livrée.**

Gallerie: **Knaben-Garderobe.** Unübertroffene Auswahl hervorragender Neuheiten in Anzügen, Paletots u. Havelocks für Knaben u. Jünglinge.

Parterre: Abtheilung für Herren-Garderobe in elegantester und einfachster Ausführung. **Neue Herbst- und Winter-Anzüge, Paletots, Havelocks, Pelerinen-Mäntel, Joppen** und **Hosen.**

Souterrain: **Arbeiter**-Kleider in grösster Auswahl. — Verkauf zu **Fabrik-Preisen.**

Grösstes Specialgeschäft Rheinlands und Westfalens.
Verkaufsräume circa 3000 □Fuss.

In allen Abtheilungen befinden sich zurückgesetzte Parthien, welche ganz bedeutend unter Preis abgebe.

Exercitien
für katholische Arbeiterinnen.

Die Exercitien beginnen **Dienstag den 29. October, Abends punkt 8 Uhr,** und dauern bis Sonntag den 3. November. Am 29., 30. und 31 October findet nur Abends und zwar jedesmal um 8 Uhr ein Vortrag statt. Am Feste Allerheiligen und am Allerseelentage werden 3 Vorträge gehalten, am darauffolgenden Sonntage (3. October) ist **gemeinschaftliche hl. Communion.**

Die Exercitien werden vom hochw. P. **Isidorus** aus dem Franziskanerorden geleitet.

Zu denselben werden **sämmtliche** katholische Arbeiterinnen von Neuß eingeladen, welche sich in der **Hospitalkirche** zur angegebenen Zeit versammeln wollen.

Rector Esser,
Präses des St. Anna-Arbeiterinnen-Vereins.

Wegen Aufgabe des Geschäftes
Ausverkauf
bei **Friedr. Beumer,**
Neuss.

Lora-Kaffee,
von vielen Aerzten erprobt und empfohlen. In Packeten zu 10, 25 und 50 Pfg. bei
Wilhelm Pesch,
Crefelderstraße 50.

Deutscher Rothwein, garantirt rein,
untersucht von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius, Wiesbaden.
Verkauf zu en gros-Preis.
(à Flasche 90 Pfg.)
B. Barfuß, Krämerstr. 11.

Neußer Dampf-Senf-Fabrik E. Holten empf. prima Waare en gros & en détail.

1 kräftige Schlagkarre, zu jedem Gebrauch geeignet, steht billig zu verkaufen.
Schmiedemeister Kaumann, Michaelstr. 8.

2. Etage, 5 große durcheinandergehende Zimmer, nebst Mansarde, an stille Leute sofort zu vermiethen.
Näheres Capitelstraße 31.

Foxterrier
mit gleichmäßiger Kopfzeichnung, sonst rein weiß, auf den Namen „Haus" hörend, entlaufen.
Wiederbringer erhält gute Belohnung. Abzugeben
Königstraße 52.

Pinscherhund, schwarz mit gelben u. weißen Abzeichen entlaufen.
Breitestr. 56.

Düsseldorfer
Stadttheater.
Direction:
Eugen Staegemann.
Donnerstag den 24. Oct. 1895.
A' tempo.
Schauspiel von Nathanson.
Hannele.
Bühnendichtung von G. Hauptmann.
Freitag den 25. Oct. 1895.
Der Trompeter von Säkkingen.

Bekanntmachung.



Sonntag den 27. d., Abends 8 Uhr findet im Saale des Hrn. **Wilh. Gehlen** zu **Büttgen-Wattmannstraße** behufs
Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr Versammlung
statt. **Das Comite.**

geläufige
Das Sprechen
Schreiben, Lesen u. Verstehen der **engl. u. franz.** Sprache (bei Fleiß und Ausdauer) ohne Lehrer sicher zu erreichen durch die in 44 Aufl. vervollk. Orig.-Unt.-Briefe nach der Methode Toussaint-Langenscheidt. Probebriefe à 1 Mark.
Langenscheidt'sche Verl.-B., Berlin SW 46, Hallesche Str. 17.
Wieder Prospekt durch Namensangabe nachweist, haben Viele, die nur diese Briefe (nicht mündl. Unterricht) benutzten, das Examen als Lehrer des Engl. u. Französischen gut bestanden.

†

Das Jahrgedächtniß
für die verstorbenen Eheleute
Carl Theod. Heck
und **Cath. Heck** geb. **Bachem,**
findet Freitag den 25. d. M., Morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche statt, wozu freundlichst einladet
die Familie.

Neusser
Krieger-Verein.
Die Beerdigung unseres verstorbenen Kameraden
Conrad Kierstein
findet Freitag den 25. d. M., Nachmittags 2 Uhr, statt. Begleitung der Leiche mit Musik erfolgt bis zur Büttgerstraße. Antreten zum Abholen der Fahne um 1½ Uhr an der Wohnung des Herrn Vorsitzenden.
Zu zahlreicher Betheiligung labet kameradschaftlich ein
Der Vorstand.

Allerheiligen nach Kevelaer.
Die Prozession zieht nach althergekömmlicher Weise in der Nacht vom 30. auf den 31. October, Punkt 12 Uhr, vom alten katholischen Kirchhofe, Neuß, Crefelderstraße, aus nach Kevelaer. Auswärtige Pilger können sich anschließen. Die Procession wird von einem Wagen begleitet.
Der Vorstand.

Allgemeine Volkszählung.
Diejenigen, welche geneigt sind, bei der am 2. December dss. Js. stattfindenden allgemeinen Volkszählung das Ehrenamt eines Zählers zu übernehmen, werden höflichst gebeten, dieses bis zum 5. November cr. mir gefälligst schriftlich oder mündlich mitzutheilen.
Neuß, den 22. Oct. 1895.
Der Bürgermeister:
Tilmann.

Grabkreuze
mit Stein und
Grabmonumente
liefern fertig angestrichen mit Inschrift, in 2 Tagen nach Bestellung.
Wilh. Josten Söhne,
Neuß.



Frische Fische!
Lebendfrischen Schellfisch, fetten Cabliau, gewäss. Stockfisch u. Tittlinge, frische dicke Eier,
Stück 6 Pfg., 100 St. 5 60,
große holl. Vollhäringe,
Stück 6 Pfg., Dutz. 65 Pfg.
alle Sorten — prima — Käse.
Herm. Monheim, Neuß, Markt 36
zur alten Post.

Gebr. Köllen
empfehlen sich zum **Kappusschaben.**
Näh. bei **Th. Sticker,** Markt 11.

Frischen Rheinsalm, Seezungen, Zander, Hecht, Karpfen, Schleien, Backfisch, Kabliau Schellfisch, Stockfisch, geräuch. Aal, Aal in Gelée, Bismarckhäringe, Kieler Sprotten, Häringsalat mit und ohne Fleisch, empfiehlt
B. Barfuß,
Krämerstraße 11.

Bei schwachem Magen
bestes Getränk. Herr Lehrer Drees schreibt:
Auf Ihre w. Anfrage theile ich Ihnen mit, daß Ihr **Lora-Kaffee** von allen Kaffeesurrogaten, die ich kenne, mir am meisten zusagt. Was die Verdaulichkeit angeht, so hat Ihr **Lora-Kaffee** sich in meiner Familie sehr glänzend bewährt. Ich persönlich freue mich, Ihr Surrogat kennen gelernt zu haben. Ich hatte nämlich nach dem Genuß des reinen Bohnenkaffee meistens an dem lästigen Sodbrennen zu leiden, welches sich nach dem Gebrauch Ihres **Lora-Kaffees** nicht eingestellt hat. . . .
Altenhagen b. Hagen in W.
(gez) **Drees,** Lehrer.

MAGGI's Suppen-Würze
kann den Hausfrauen bestens empfohlen werden, um ohne große Kosten stets eine vorzügliche Suppe zu machen. Zu haben bei
Heinrich Röttgen.
Bestens empfohlen werden Maggi's **praktische Gießhähnchen** zum sparsamen und bequemen Gebrauch der Suppenwürze.

Billigste Bezugsquelle für
Teppiche
fehlerhafte Teppiche, Prachtexemplare à **5, 6, 8, 10** bis **100** Mk.
Gelegenheitskäufe in **Gardinen, Portieren. Prachtkataloggrat.**
Sophastoff Reste!
Entzückende Neuheiten von 3½ bis 14 Meter in **Rips, Granit, Gobelin u. Plüsch, spottbillig. Muster franco.**
Teppich-Fabrik **Emil Lefèvre,**
Berlin S., Oranienstr. 158.
Grösstes Teppich-Haus Berlins.

Meinen Mitmenschen,
welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel ꝛc. leiden, theile ich herzlich gern und **unentgeltlich** mit, wie sehr ich selbst daran gelitten und wie ich hiervon befreit wurde.
Pastor a. D. **Kypke** in Schreiberhau (Riesengebirge).

Lora-Kaffee,
kräftigster u. wohlschmeckendster Kaffee-Ersatz. In Packeten zu 10, 25 und 50 Pfg. bei
J. A. Kamphausen,
Büchel 37.

Topfkuchen backt man mit
Dr. Oetker's Backpulver
à 10 Pfg.
Zu haben bei **Heinr. Röttgen.**

Atelier für Glasmalerei von Kirchen- u. Profanfenster
von **Friedrich Reinarz in Linnich**
(Reg.-Bez. Aachen).
Aufträge werden entgegengenommen in NEUSS, Oberstr. 105, I. Etg.
Musterzeichnungen liegen daselbst zur gefl. Ansicht offen.

Universal-Hausmittel, gen. **„Hausfreund".**

Bestandtheile: 38,46 Spir. Gallicus, 19,23 Sapo vividis, 38,46 Oleum lini, 3,85/100 % Camphora

Dieses einzig dastehende, bewährte Hausmittel **heilt sicher** nach genauer Anwendung **alle Wunden,** besonders **frische Wunden,** wie:,
Brandwunden, offene Beine, Durchliegen, Insectenstich (Blutvergiftung), offene Drüsen, Flechten, Ausschlag, erfrorene Glieder,
Schutz-Marke. D.R.S. No 29646 H. F. G. M.
spröde, aufgesprung. Hände, Ohren- und Zahnschmerz ꝛc. ꝛc., auch kann dasselbe bei: Verrenkungen, Verstauchungen, Quetschungen, Gicht und allen rheumatischen und nervösen Schmerzen mit **unbedingt sicherem Erfolge** angewendet werden.

Prospecte, sowie Dankesschreiben von Geheilten, die **„Hausfreund"** benutzt haben, stehen gratis und franco zur Verfügung.

Es ist für **jede Familie** von größter Bedeutung **„Hausfreund" stets vorräthig zu halten,** um ihn, falls eine von obigen Erkrankungen eintritt, sofort anwenden zu können.

„Hausfreund" ist in Flaschen zu 50 Pfg., 1, 2 u. 3 M. zu haben in den meisten Apotheken, sowie **zu beziehen gegen Nachnahme** von
Chr. Dick, Solingen II.

5. Ziehung der 4. Klasse 193. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

23. Oktober 1895, nachmittags.

44 168 250 63 95 378 650 58 701 10 844 74 901 38 46 86 **1**084 151 243 532 41 64 603 904 65 88 97 [1500] **2**188 92 [3000] 244 72 333 405 663 807 13 87 917 **3**099 107 416 80 519 654 87 779 805 70 940 78 81 **4**033 89 144 62 377 665 803 922 30 **5**000 466 [300] 77 515 724 90 840 943 74 [3000] **6**243 512 761 [1500] 867 938 **7**129 312 52 672 854 61 **8**076 426 525 639 764 79 832 914 [3000] 81 **9**026 [3000] 69 150 313 71 872 [500] 906

10235 332 89 780 805 941 **11**215 92 305 518 31 42 651 993 **12**185 [3000] 320 419 611 49 57 66 804 [500] 956 **13**103 44 393 452 615 [3000] 740 976 **14**017 213 400 42 86 557 98 605 705 850 **15**058 [300] 112 237 303 497 514 84 [300] 637 96 **16**049 [3000] 180 285 319 469 99 735 844 [500] 997 **17**382 403 57 512 93 607 39 91 792 800 40 75 **18**005 67 112 [300] 84 216 72 [500] 400 99 519 34 41 67 628 50 828 56 [500] 996 [3000] **19**042 218 26 301 21 56 484 539 649 731 885

20296 306 642 755 831 57 [1500] 62 81 938 **21**018 20 32 65 383 416 43 45 599 [1500] 634 708 893 923 **22**023 164 229 76 731 35 858 997 **23**011 [5000] 25 133 [1500] 59 95 280 361 462 522 [500] 848 959 **24**093 102 35 41 364 443 608 36 63 900 87 **25**073 228 79 89 344 47 [1500] 447 583 692 806 **26**051 84 215 86 426 52 932 **27**026 [500] 135 613 **28**018 100 244 321 46 [1500] 80 421 526 61 70 698 739 813 **29**004 35 134 214 85 327 [3000] 451 [300] 528 78 883

30082 160 356 96 471 75 813 [1500] 85 943 96 **31**000 35 55 109 70 206 463 81 88 545 729 57 840 96 **32**095 122 410 26 756 69 86 814 39 46 **33**004 49 114 412 43 77 526 43 44 [3000] 644 892 **34**157 90 288 331 521 31 938 [3000] **35**085 200 39 [500] 329 455 545 672 766 67 832 [1500] 938 75 83 **36**351 420 [300] 61 510 56 602 **37**163 232 383 680 765 74 [300] 826 **38**038 58 222 [1500] 40 482 574 629 33 858 **39**197 232 326 75 495 500 918

40002 133 96 294 530 57 91 688 780 [500] 943 [3000] **41**128 [300] 562 608 757 **42**217 62 76 309 590 663 760 [1500] 852 **43**112 91 270 610 14 754 962 **44**006 50 65 89 144 [3000] 86 332 70 502 95 623 722 29 63 91 988 **45**060 722 [5000] 34 **46**062 111 43 513 615 731 51 [3000] 52 994 **47**156 308 22 45 82 [500] 538 842 909 12 17 59 **48**062 115 207 51 388 [300] 400 9 12 562 659 756 **49**079 99 214 [3000] 670 98 744

50187 600 55 729 816 95 915 22 80 [300] **51**093 213 787 953 **52**048 91 [1500] 125 209 69 347 559 617 35 54 59 [1500] 774 852 55 73 88 **53**157 690 715 865 **54**189 596 608 754 **55**008 226 55 400 71 95 526 635 49 [1500] 984 **56**007 15 122 29 94 284 392 98 589 781 859 93 **57**054 93 218 [600] 47 93 457 82 542 805 31 [300] **58**052 128 222 303 22 50 448 521 40 628 803 11 956 **59**456 61 515 18 46 667 44 708 13 27 870 95 982

60354 476 534 646 75 748 94 814 21 52 920 **61**146 428 40 741 [300] 97 **62**049 142 392 [500] 684 912 45 **63**005 26 31 127 49 56 410 652 87 817 60 **64**045 68 241 304 404 57 76 602 19 918 [3000] 44 48 **65**052 116 97 230 435 539 643 **66**430 667 790 874 978 **67**199 261 430 770 82 913 **68**018 103 350 53 94 411 772 925 49 **69**053 196 348 82 594 [1500] 806 39 913 50 98

70055 182 [3000] 246 342 430 539 [1500] 95 838 76 986 [500] **71**282 865 [500] **72**000 96 148 438 [500] 53 [500] 558 [3000] 688 95 701 47 989 **73**083 128 263 314 415 958 **74**006 149 232 505 693 717 913 43 **75**038 92 108 82 99 557 619 726 832 98 933 **76**304 427 79 [500] 531 75 79 651 779 882 **77**080 109 [3000] 26 44 51 82 [5000] 217 45 361 666 75 794 **78**115 34 88 384 999 **79**093 206 307 8 75 83 416 53 [500] 571 622 48 769 825 50 54 912 75 [3000]

80099 125 219 24 406 59 93 740 884 928 59 83 99 **81**089 204 23 56 69 437 83 [300] 878 **82**022 68 162 289 369 95 433 518 31 [500] 61 614 [10000] 58 [3000] 59 777 910 54 **83**017 96 113 213 529 [1500] 88 **84**194 236 333 91 551 600 788 93 809 33 [500] **85**288 333 83 586 729 [500] 806 98 [3000] 959 [300] **86**235 40 539 764 **87**091 479 97 542 683 [3000] 813 951 [500] **88**246 480 [300] 530 [1500] 35 45 697 825 56 **89**094 215 386 92 [3000] 491 598 638 844 984 95

90090 159 79 249 319 440 73 [500] 641 731 37 42 828 [300] 63 948 **91**013 135 82 234 727 890 943 **92**149 76 275 95 [300] 347 415 62 517 63 681 [1500] 733 53 887 973 **93**045 243 77 [300] 392 415 500 79 672 709 **94**023 274 326 610 67 789 958 [500] **95**009 [300] 205 441 64 556 719 867 968 **96**069 79 255 59 463 612 70 910 **97**425 523 80 696 758 820 23 934 47 **98**143 412 524 774 91 [3000] **99**093 129 40 262 370 487 99 776

100031 121 326 32 75 457 609 43 89 711 967 **101**000 9 190 529 [1500] 64 68 626 703 7 936 48 **102**091 132 241 55 59 324 405 18 [3000] 19 868 [300] 91 995 **103**118 27 343 400 48 557 718 916 [300] **104**294 714 817 **105**008 48 68 268 78 304 513 22 98 844 59 927 **106**044 232 358 [3000] 547 910 **107**041 52 154 65 267 [1500] 78 324 [3000] 76 496 529 44 57 699 709 [300] 43 55 [1500] **108**167 406 8 84 711 886 961 **109**060 118 64 275 972 74 78 89 97

110004 279 323 719 79 98 858 968 **111**014 70 100 1 8 24 59 481 82 514 77 618 777 [3000] 872 89 940 78 **112**002 172 255 317 684 [1500] 722 48 96 [1500] 897 900 **113**099 156 [3000] 222 506 719 98 886 [300] 98 **114**389 411 79 [3000] 505 13 38 783 929 **115**041 213 16 56 406 43 569 698 711 64 75 85 834 52 924 **116**144 257 68 305 426 633 95 701 **117**071 324 43 480 [500] 631 812 **118**082 121 [500] 610 13 39 772 [300] 900 52 **119**417 527 670 772

120041 186 436 578 713 38 997 **121**032 278 [500] 375 84 495 832 **122**156 84 [500] 356 593 643 59 727 30 816 **123**072 218 326 [1500] 92 478 530 617 33 740 56 852 940 **124**160 507 43 52 54 604 56 976 **125**005 16 201 11 91 343 59 409 47 [300] 50 92 530 617 20 25 707 26 **126**032 127 447 568 618 43 60 85 867 82 929 **127**091 455 821 97 **128**093 200 67 83 337 599 739 833 **129**024 100 23 212 41 309 744 887

130014 179 302 39 49 412 970 [500] 92 **131**011 21 58 383 474 540 601 25 794 802 907 **132**018 42 173 84 509 **133**204 540 651 851 949 50 **134**002 81 211 304 467 524 71 777 834 42 72 79 91 905 88 **135**044 55 234 55 320 37 507 853 **136**156 68 252 754 92 926 **137**020 104 64 82 512 97 692 704 **138**033 56 122 635 852 77 **139**039 126 252 [300] 406 [500] 38 522 859

140011 22 51 111 90 420 504 [300] **141**019 215 971 78 **142**408 78 87 [3000] 504 28 607 37 [300] 871 977 **143**112 362 480 95 565 619 715 18 [3000] 830 72 983 **144**198 210 436 501 89 834 **145**074 78 388 535 60 804 60 993 [300] **146**333 567 915 35 **147**001 75 [500] 110 83 291 379 490 810 **148**115 [3000] 72 318 [1500] 403 668 [3000] 830 97 **149**241 505 [500] 17 28 626 57 [1500] 84 784 993

150098 672 712 18 808 998 [500] **151**042 95 236 467 520 618 723 47 [300] 810 53 908 49 **152**037 223 624 812 900 **153**027 100 443 57 507 796 843 903 **154**001 87 72 116 273 328 420 [1500] 511 70 609 816 981 **155**123 333 87 483 [52 [500] 825 **156**093 131 272 326 93 815 21 989 92 **157**047 212 532 707 19 **158**025 27 99 204 698 711 93 836 911 21 [1500] 32 33 41 **159**035 133 [500] 61 84 507 [1500] 745 89 850 942 82

160159 [3000] 70 320 [3000] 69 453 58 689 754 919 55 **161**170 95 211 54 55 97 432 500 78 653 59 713 58 871 95 [300] **162**071 [3000] 394 653 827 90 953 65 **163**646 [3000] 789 984 **164**111 35 [300] 299 [3000] 570 659 73 83 784 91 917 **165**022 147 83 296 316 515 19 47 **166**058 198 371 [500] 84 403 645 851 **167**048 [300] 113 40 363 673 [300] 739 [300] 880 **168**055 170 92 209 300 59 91 425 530 **169**020 96 118 247 88 509 83 635 49 735

170287 335 525 44 92 617 775 **171**031 [500] 34 50 77 439 661 [3000] 808 980 81 **172**226 [1500] 36 89 720 892 945 **173**039 63 510 97 711 12 13 50 63 70 963 **174**042 243 304 82 401 12 551 751 69 812 29 46 [500] 946 **175**013 [500] 191 393 506 649 906 [300] 85 **176**138 293 447 502 642 58 73 711 18 **177**210 86 563 616 [1500] 27 56 915 48 **178**051 398 435 777 [1500] 866 934 **179**036 115 217 [300] 582 83 657 83 946

180057 311 523 635 749 **181**019 58 [300] 111 63 [500] 239 301 18 95 455 803 36 **182**017 167 262 605 12 57 811 71 [10000] **183**725 806 918 **184**048 [500] 166 473 526 674 804 **185**037 150 [300] 223 303 410 573 86 [500] 727 62 844 930 **186**024 251 346 66 412 66 528 36 49 603 734 960 **187**007 435 [3000] 591 617 736 72 83 831 944 **188**011 [300] 85 267 350 51 434 39 71 [300] 514 46 72 692 [1500] 760 954 90 **189**127 52 62 204 63 442 [500] 59 75 599 643

190059 78 [3000] 116 19 24 227 342 482 736 55 [3000] 835 53 909 **191**160 455 530 617 **192**139 65 212 39 323 60 479 586 620 76 827 **193**095 118 44 47 264 595 606 46 724 57 952 63 91 **194**008 248 303 11 424 611 821 906 18 75 78 **195**025 [300] 69 74 77 145 244 63 317 485 533 96 754 65 94 **196**244 411 639 [3000] 62 [300] 716 77 80 [500] 951 [3000] **197**853 935 85 **198**032 437 70 514 643 822 29 48 999 **199**022 94 136 77 89 267 362 726 [3000] 83 936

200241 351 444 58 545 804 727 [1500] 849 959 71 **201**037 52 145 456 65 [1500] 549 642 714 810 97 **202**215 429 42 [500] 501 24 28 603 12 36 949 55 71 77 **203**021 358 459 82 506 799 941 75 **204**012 110 202 3 618 22 710 802 930 75 **205**100 [300] 11 [1500] 575 83 738 **206**018 117 342 947 54 **207**013 16 19 278 355 450 516 40 659 **208**177 306 14 438 600 727 52 839 [3000] **209**093 125 [1500] 231 [500] 96 404 58 605 761 867 918

210041 42 224 34 325 [500] 548 651 808 82 963 **211**172 308 16 406 512 13 674 856 934 46 **212**140 399 517 72 603 **213**178 722 39 825 914 21 78 **214**241 82 310 56 404 62 [500] 640 818 94 923 **215**018 [3000] 79 91 [500] 349 95 484 700 71 898 **216**258 59 311 535 48 71 638 **217**000 17 28 51 66 118 [1500] 593 614 **218**216 527 668 75 96 [300] 824 **219**080 130 [300] 53 388 413 692 790 [300] 847 933 38 89

220089 232 383 449 768 80 811 956 **221**058 149 302 525 842 **222**319 23 442 62 583 829 904 85 **223**124 28 [1500] 213 [3000] 352 424 80 521 629 805 15 58 920 **224**131 67 82 370 490 612 14 [1500] 721 **225**041 [500] 381 [300] 550

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 2 zu 200 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 1 zu 100 000 Mk., 2 zu 75 000 Mk., 1 zu 50 000 Mk., 2 zu 40 000 Mk., 9 zu 30 000 Mk., 17 zu 15 000 Mk., 36 zu 10 000 Mk., 67 zu 5000 Mk., 1050 zu 3000 Mk., 1129 zu 1500 Mk., 1256 zu 500 Mk.